

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913

159 (10.6.1913) Erstes bis Viertes Blatt

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

110. Jahrg. Nr. 159.

Dienstag, den 10. Juni 1913

Erstes Blatt.

Verantwortl. für den Inhalt: Dr. Kurt H. Straub; für den übrigen Teil: Dr. G. Gerhardt; für Inserate: R. Kufmann. Druck u. Verlag: G. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe. Berliner Redaktion: Dr. Kurt H. Straub, Friedenau, Freg. 4. Tel. Amt 15land 2902. — Für unverlangte Manuskripte oder Druckfäden übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

Anzeigen:
die einpaltige Zeile oder deren Raum 20 Pfennig. Reklamezeile 50 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigen - Anna 5 me: größere Spalten, bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanschlüsse: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Hinter den Kulissen.

(Von unserem Londoner Korrespondenten.)

London, 7. Juni.

Auf der politischen Bühne geht zurzeit hier wenig vor; desto eifriger scheint man aber hinter den Kulissen an der Arbeit zu sein. Und zwar im Inneren und nach Außen hin.
Die Londoner „Season“ ist in vollem Gange und die Blätter sind voll von den Beschreibungen der glänzenden Feste und Empfänge, Paraden und Maskeraden — „tout London“ bereitet sich gerade auf eine solche glänzende Maskerade vor, die die europäischen Höfe zur Zeit der Glanzzeit Ludwig XIV. darstellen soll —, damit die sieben Millionen Londoner doch etwas davon erfahren, was die paar tausend Bevorzugten der „Gesellschaft“ treiben. London sei noch nie so voll gewesen, die bevorstehende „Season“ die glänzendste, die es je erlebt habe. Es sei die einzige wirkliche Weltstadt, zu der schließlich alles und jedes gravitiert. Und in diesem Jahre mehr denn je. Die Kriegsfurcht sei geschwunden, und England sei aus der europäischen Krise, dank der erfolgreichen Tätigkeit seines Staatssekretärs des Auswärtigen, mit gewaltig erhöhtem politischen Prestige hervorgegangen. Seine uneingeschränkte Leitung der europäischen Geschäfte werde in allen Ländern dankbar anerkannt, und England nehme in Europa wieder die Stellung ein, die ihm gebühre: der Freund und willige Mitarbeiter aller, die den Frieden erhalten wollen. Es wird dankbar anerkannt, daß England, während der ganzen schwierigen Zeit, die willige und loyale Unterstützung Deutschlands gefunden habe, worunter der Königsbesuch in Berlin sozusagen das Siegel gesetzt habe. England und London haben also jede Veranlassung, auf das Erreichte stolz zu sein, und jede Berechtigung, sich nun den Freuden und dem Glanz der „Season“ hinzugeben. Man ist mit sich und der Welt zufrieden.

Das Parlament tritt sozusagen „auf der Stelle“, und wir wissen aus unserer Soldatenei, daß diese Bewegung, ohne vorwärts zu kommen, eben so ermüdend wie langweilig ist. Die Arbeit des Parlaments besteht in der Hauptsache in einem Wiederholen der Arbeit der vorigen Tagung. Die großen Vorlagen der vorigen Tagung, Home Rule für Irland und die Entschärfung der Kirche in Wales, die das Oberhaus ablehnte, werden pro forma vom Unterhaus noch einmal durchberaten, gehen dann wieder ans Oberhaus und werden von diesem angenommen oder wieder abgelehnt. Im zweiten Falle werden sie dann in der nächsten Tagung nochmals vom Unterhaus wiedergefüttert und werden dann Gesetz, auch ohne die Zustimmung des hohen Hauses der Lords. Man kann sich vorstellen, daß diese Prozedur nicht gerade interessant ist, weder für die direkt Beteiligten, die Abgeordneten, noch für das größere Publikum, das sich einfach nicht mehr darum kümmert. Es wäre noch uninteressanter und langweiliger, wenn nicht „Ulster“ ein wenig Leben in die Bude brächte. „Ulster“ ist die protestantische Nordwestprovinz Irlands, deren Bewohner einen feierlichen Kompakt beschworen haben, daß sie sich mit allen Mitteln, nötigenfalls mit den Waffen in der Hand, der Einsetzung eines irischen Parlaments widersetzen würden. Sie haben nichts dagegen, daß das katholische Irland ein eigenes Parlament erhält; sie selbst aber wollen unter dem britischen Parlament bleiben. Die englischen Liberalen, Kabinett, Partei und Presse, stellen diese Drohungen, „Ulsters“ als einen riesigen „Bluff“ dar. Das kann sehr wohl sein; aber das Wundervolle an der Institution des „Bluffs“ — der auch der englischen auswärtigen Politik nicht fremd ist, oder, muß man jetzt wohl sagen, war — ist eben, daß man niemals sicher ist, wo der „Bluff“ aufhört und der Ernst anfängt. Die Ulsterleute sollen täglich militärisch exerzieren, sich Waffen aller Art verschaffen haben, sogar bereits alle Vorbereitungen getroffen haben, eine „provisorische“, d. h. revolutionäre Regierung einzusetzen. Erst vor wenigen Tagen wurde eine Sendung Gewehre im Belfast Hafen beschlagnahmt. Auch diese Beschlagnahme kann ja zum „Bluff“ gehören und absichtlich provoziert sein. Aber gute Kenner von Land und Leute schütteln doch bedenklich die Köpfe: die Ulsterleute sind eine dickköpfige und eigeninnige Gesellschaft, in religiöser Hinsicht leicht fanatisiert, stolz auf ihre Leistungen — Ulster ist die industrielle Provinz Irlands — und voll von Geringachtung für das übrige Irland. Sie haben bisher Irland sozusagen beherrscht und wollen sich nicht unter die katholische Majorität beugen. Die Führer mögen einen „Bluff“ beabsichtigen: es fragt sich sehr, ob sie die fanatischen Massen in der Hand behalten können, wenn es ernst wird. Der „Drangismus“,

d. h. protestantischer Fanatismus, so genannt nach seinem Vorkämpfer Wilhelm von Oranien, später Wilhelm III. von England, der seinen — katholischen — Schwiegervater Jakob II. vom englischen Thron verjagte — treibt ganz seltsame Blüten. Die Ulsterleute schicken Drohungen in die Welt, daß sie wiederum an einen Wilhelm appellieren würden, ebenfalls einen protestantischen Herrscher, nämlich Wilhelm II., den Deutschen Kaiser. Bilder des Deutschen Kaisers sollen vielfach in den Wohnungen hängen.

„Lieber unter der Herrschaft Deutschlands, als unter der Knechtschaft eines irischen Parlaments“, rief ein Führer der Drangisten kürzlich. Raum sehr schmeichelhaft für uns. Man darf wohl hoffen, daß unsere Regierung noch keine Verbindungen mit der „provisorischen Regierung Ulsters“ angeknüpft hat. — Ob die liberale Regierung nicht schließlich doch eingreifen muß, ehe Ulster wirklich ernst macht, ist die große Frage, die das Kabinett wohl im Stillen erörtert. „Man hat mit ziemlich harter Faust die

„Susfrageten“ angefaßt, warum nicht die „Ulsterleute“? fragt die liberale Presse. Man wird wohl nicht zögern, wenn die Ulsterleute von Drohungen zu Taten übergehen. Es ist ein recht gutes englisches Regierungsprinzip, die Leute reden zu lassen, was sie wollen und so lange sie wollen. — „Die öffentliche Rede sei das beste Sicherheitsventil, um überflüssigen Dampf ohne große Gefahr abzulassen.“ — Aber scharf zuzupacken, sowie wirkliche Gefahr im Anzuge ist.

Daselbe Prinzip — Abwarten, aber, im richtigen Moment, rasch zupacken — gilt überhaupt für die ganze englische Politik, nach Innen und Außen. So fragt man sich jetzt: was wird das Kabinett und besonders der englische Marine-Minister Herr Churchill tun, nachdem der canadische Senat die Bewilligung der 7 Millionen Pfund Sterling zum Bau von drei „Ueber-Großkampfschiffen“ abgelehnt hat? Wird er warten, oder nunmehr die drei Dreadnoughts in einer Nachtragsforderung vom britischen Parlament verlangen? Aus seinen früheren Forderungen kam man beides herauszufordern. Nach der liberalen Presse waren die canadischen Schiffe „Extra-Schiffe“, d. h. nicht unbedingt nötig. Nach der konservativen Presse waren es ebenfalls „Extra-Schiffe“, d. h. Schiffe, die England oder das britische Reich unbedingt haben muß, ganz abgesehen von der berühmten Formel 16 zu 10. Was wird Herr Churchill tun? Gewisse Blätter meinen hier, es wäre ein Vertrauensbruch Deutschlands gegenüber, wenn nun England diese drei Dreadnought auf Stapel legt. Wird das Kabinett die Besserung der Beziehungen zu Deutschland ins Feld führen, und sind tatsächlich noch weitere Verhandlungen hinter den Kulissen vor sich gegangen?

Von den englisch-türkischen und den englisch-türkisch-deutschen Verhandlungen ist es still geworden. Hier verzeichnet man die Versionen, die die deutsche Presse bringt, ohne Stellung dazu zu nehmen. Vielleicht wird darüber manches gesprochen werden auf der Finanzkommission, die in Paris tagt.

Die Parlamentswahlen in Holland.

(Von unserem Korrespondenten.)

Amsterdam, 8. Juni.

Am 18. d. M. finden im gesamten Königreich der Niederlande die allgemeinen Parlamentswahlen statt, welche über das Schicksal des konservativen Ministeriums Heemstert entscheiden werden. In der neuesten Zeit ist die konservative Partei in Holland hauptsächlich infolge der fortgesetzten Zwistigkeiten im Lager der Oppositionsparteien zu einer ungeahnten Macht gelangt. Jahrzehnte lang war die Regierung in den Niederlanden ein Monopol der Liberalen, die aber in verschiedene feindliche Fraktionen zerfielen und so selbst den Weg zur Herrschaft ebneten. Vor zwölf Jahren brachte der bekannte Politiker und Staatsmann Dr. Abraham Kuyper zum erstenmal eine Koalition der drei konservativen Landesparteien zustande, der orthodoxen Protestanten, der historischen Christen und der katholischen Ultramontanen, errang mit ihnen einen Wahlsieg und bildete das erste konservative Ministerium in Holland, welches von 1901 bis 1905 die Staatsgeschäfte leitete. Im Jahre 1905 verlor das Ministerium Kuyper Mehrheit und Herrschaft, es folgte ein liberales Ministerium, welches seinerzeit bei den Wahlen 1909 eine gewaltige Niederlage erlitt. Die konservativ-katholische Koalition unter Führung Dr. Kuyper eroberte 60 von 100 Kammerstimmen und verwandelte gleichzeitig die langjährige liberale Oberhausmehrheit in eine konservative. Der greise und mit Taubheit behaftete Parteiführer wollte die Regierungslast nicht auf sich nehmen und überließ sie seinem Leutnant, dem konservativen Parteiführer Dr. Theodor Heemstert, der in der Leitung der Staatsgeschäfte zweifellos eine große Geschicklichkeit und staatsmännische Begabung an den Tag gelegt hat. Das Ministerium Heemstert hat in den vier Jahren seiner Tätigkeit manches Nützliche geschaffen. Insbesondere sind die Heeresreform, das neue Landesverordnungsgezet und die Befestigung Blijflingens sein Werk. Auch auf anderen Gebieten hat es sich Verdienste erworben, wenn es auch nicht zu verkennen ist, daß es in einigen Dingen, namentlich in der Schulfrage, allzusehr unter dem Banne der katholisch-ultramontanen Partei stand.

Die Oppositionsparteien, die sich aus den gemäßigten Liberalen, den Radikalen oder Demokraten und den Sozialisten zusammenschließen, werden es nicht leicht haben, das Ministerium Heemstert und seine Parlamentsmehrheit am 18. Juni aus dem Sattel zu heben. Denn abgesehen davon, daß manche gemäßigtere liberaler Wähler mit der Regierung zufrieden sind, konnte ein gegen die letztere gerichtetes Wahlbündnis nicht zu Stande kommen. Die Liberalen insbesondere lehnten es ab, ein Wahlbündnis mit der offenkundig republikanischen und revolutionären Sozialdemokratie

Telephonischer Spezial- u. Nachtdienst

(Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Stimmungsbild aus der gestrigen Reichstagsitzung.

(Eigener Drahtbericht.)

b. Berlin, 9. Juni. Ein Kleinkam wird voraussichtlich die interessante Woche einleiten. Zunächst die Aenderung einiger Reichstagswahlkreise, die wie ein Abgeordneter mit übertriebener Begeisterung, dazu beitragen soll, das thüringische Kleinstaatenland zu lindern. Kleine Rechnungsfragen aus der Schußgebiete der Verwaltung finden auch recht wenig Interesse im Hause. Wesentlich erscheint schon die Vorlage über die Entschädigung der Geschworenen und Schöffen, die Staatssekretär Lisco mit einigen Worten vertritt; leider bleibt er den meisten Hörern unverständlich, aber die Regierung braucht sich auch gar nicht anzustrengen. Die Parteien sind fast einmütig dafür, daß wie die Absicht des Entwurfes ist, alle Kreise der Bevölkerung zu dem vollständigen Kassenrichtern herangezogen werden. Dabei ist natürlich zwischen den Worten des national-liberalen Herrn von Caster und den Worten des Sozialdemokraten Blas die betreffende Parole gemeint. Die Vorlage wird in erster und zweiter Lesung angenommen. Dann bringt Herr Lisco noch eine Vorlage, die er auf Anregung der Reichstags- und Berliner Kaufmannschaft aufgestellt hat und die sich mit den Folgen der Verhinderung der Wechsel- und Scheidrechtlichen Verhandlungen mit dem Ausland bezieht. Anlaß dazu haben natürlich die Balkanverhältnisse gegeben. Der Antrag wird einer Kommission überwiesen und nun wird am Schluß noch das scharfe Verbot dieser Session angehängt. Herr Spahn tritt vor und verliest eine Zentrumsklärung: „Keine Ausgabe ohne Deckung“ die die Grundfrage. Wenn das Zentrum daher auch in der zweiten und dritten Lesung für die Wehrvorlage stimmt, so soll damit noch keineswegs die Tatsache der Annahme der gesamten Vorlage ausgesprochen sein. Wesentlich verliest im Namen der konservativen Graf v. Starp, der nur noch einige helle patriotische Töne mit erklingen läßt und der Reichsparteiler Schulz. Er hofft, daß während der Beratung noch der rechte Weg gefunden werde, um die Wehr- und Deckungsvorlage im Sinne der Patrioten gemeinsam zu verabschieden.

Zum Regierungsjubiläum des Kaisers.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 9. Juni. Anlässlich des 25jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers wird am Montag, den 16. Juni, vormittags 10 Uhr, von Berliner Volksschulkindern im großen Hof des königlichen Schlosses gefeiert werden. Um 10 Uhr ist im Kapitol Empfang des Staatsministeriums, der stimmungsbildenden Bevollmächtigten zum Bundesrat, der Präsidenten des Reichstags, des Herrenhauses und des Hauses der Abgeordneten, sowie weiterer Deputationen aus dem Reiche. Um 11 Uhr ist Gratulationskur im Ritterpale, um 12 Uhr Parolenausgabe im Zeughaus. Abends findet Festvorstellung im königlichen Opernhaus statt. Am Dienstag, den 17. Juni, um 11 Uhr vormittags, beginnt der Jubiläumstag der vereinigten Annungen der Berliner Handwerker im Lustgarten. Um 12 1/2 Uhr ist Empfang der deutschen Bundesfürsten und der Präsidenten der Senate der freien Städte. Abends 8 Uhr ist Galafest im Weißen Saal, und um 9 1/2 Uhr Jubiläumstag der Studentenschaft.

f. Hannover, 9. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Prinz Ernst August wird diese Woche mit seiner jungen Gemahlin nach Jagdschloß Auerbach kommen. Hier wird das junge Paar zwei Tage wohnen bleiben und dann zu den Jubiläumseierlichkeiten nach Berlin reisen, wo sie Samstag eintreffen werden. Die Kaiserin, die nächste Woche von Hamburg wieder zurückkehrt, reist dann mit dem jungen Paar nach Somburg v. d. H.

f. Breslau, 9. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Aus fester Quelle verlautet, daß zu der Jubiläumseier des Kaisers eine umfassende militärische Manövere stattfinden werde. Ausgenommen sollen nur die wegen Diebstahls, Soldatenmißhandlungen und Beleidigung Untergebener Verurteilten bleiben.

Der Kronprinz und Deutsch-Ostafrika.

(Eigener Drahtbericht.)

b. Berlin, 9. Juni. Den wiederholt aufgetauchten Gerüchten, daß der Kronprinz eine Reise nach Deutsch-Ostafrika unternehmen werde, liegt bisher lediglich die Tatsache zugrunde, daß der Kron-

prinz vor einigen Monaten das Protektorat über die im nächsten Jahre aus Anlaß der Vollendung der ostafrikanischen Zentralbahn in Dar-es-Salaam stattfindenden Landesausstellung übernommen hat. Ein Plan, diese Ausstellung persönlich zu besuchen, ist vom Kronprinzen bisher aber nicht gefaßt und Vorbereitungen zu einer Reise nach Deutsch-Ostafrika sind bisher nicht getroffen worden. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß der Kronprinz diese Gelegenheit benutzen könnte, um unsere ausfischtsvolle ostafrikanische Kolonie durch eigenen Augenschein kennen zu lernen.

(Weitere Depeschen siehe Seite 6.)

Graf Zeppelin in Wien.

(Eigener Drahtbericht.)

Wien, 9. Juni. Die Ankunft des Grafen Zeppelin war durch die Morgenblätter bereits gemeldet worden, da aber die Nachricht nur hypothetisch und nicht präzise gehalten war, fand sie keinen Glauben. Erst im Laufe des Vormittags wurde durch die zuständigen Stellen und durch die Tagesblätter die Nachricht verbreitet, daß Graf Zeppelin auf der Fahrt nach Wien begriffen sei. Auf dem Flughafen waren feierliche Vorbereitungen getroffen worden. Es wurde in Hast und Eile eine Tribüne an den Tribünen und an den notwendigen Installationen gearbeitet, um für die Ankunft gerüstet zu sein. Die Militärbehörden waren gleichfalls von der Ankunft des Luftschiffes benachrichtigt worden und bestellten sich, die nötigen Vorbereitungen zu treffen. Während anfänglich die Zuschauer spärlich erschienen, strömten in den frühen Nachmittagsstunden das Publikum in Scharen zum Flughafen. Dori hatten sich bereits eingefunden: Generalmajor Tertain, Kommandant der Reservestruppenbrigade, der deutsche Militärattaché Graf Kageneck mit dem Botschaftssekretär v. Bethmann Holweg, der Vizepräsident des österreichischen Automobilclubs, der Kommandant der Luftschiffabteilung, sowie sämtliche Offiziere des Luftschiffkorps. Kurz vor 1/2 12 Uhr wurde die „Sachsen“ zuerst mit dem Fernglas und dann auch mit dem freien Auge über dem Bismarckgebäude sichtbar. Von Stunde zu Stunde wurden die Umrisse deutlicher und um 1/2 12 Uhr konnte man bereits das Luftschiff deutlich wahrnehmen und dem Flugplatz sich nähern sehen. Des Publikums bemächtigte sich eine große Erregung und scharf blickte alles auf den Horizont.

Nach der Landung wurde Graf Zeppelin, der sich in der ersten Gondel befand, zunächst von den Herren der Luftschiffabteilung und dem Vertreter des Kriegsministeriums, Generalmajor Tertain, mit einer Ansprache begrüßt, die in ein Hoch auf den kühnen Führer des Luftschiffes, Graf Zeppelin ausklang, das von allen zum Empfang erschienenen Persönlichkeiten stürmisch aufgenommen wurde. Anwesend waren u. a. Staatsminister Frhr. v. Bielesfeld, Admiral Graf Montecuccoli usw. Nach dem Empfang durch das Militär wurde Graf Zeppelin von den Herren der deutschen Botschaft und dem sächsischen Gesandten Grafen Rex begrüßt. Sodann begab sich Graf Zeppelin zu dem Erzherzog Eugen, der ihn herzlich begrüßte; dann nahm der Graf die Begrüßung der Wiener Stadterretung entgegen. Er wurde überall mit stürmischen Jubel begrüßt, so auch, als er sich vom Flugplatz durch die vieltausendköpfige Menschenmenge nach der Hoftribüne begab. — Die Blätter widmen der Ankunft des Grafen Zeppelin herzliche Begrüßungsartikel.

w. Wien, 9. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Nach der Landung des Grafen Zeppelin teilte Oberstleutnant Uzelac dem Grafen mit, der Kaiser lasse aus Schönbrunn telephonieren: Der Kaiser habe sich unendlich gefreut, ihn von ferne gesehen zu haben, und lasse fragen, ob er eine gute Landung hatte. Der Kaiser werde sich freuen, den Grafen morgen in Schönbrunn zu sehen.

Nun begab sich Graf Zeppelin zum Ausgang des Flugplatzes, wo er vor den Tribünen der Honoratioren und des Aeralclubs vom Oberbürgermeister von Wien in einer schmunzenden Ansprache begrüßt wurde, in der er sagte, er begrüße den Grafen auf dem historischen Felde von Alpen als den genialen Eroberer der Luft. Zeppelin dankte und brachte ein Hoch auf die Stadt Wien aus. Hierauf verließ er unter den stürmischen Zurufen des Publikums das Flugfeld, um sich in das Hotel Imperial zu begeben, in dem er als Gast des Kaisers absteigt.

(Siehe auch Seite 4.)

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 14 Seiten.

abzuschließen. Infolgedessen zieht jede Oppositions-

Deutsches Reich.

Der Neubau des Dienstgebäudes für die obersten Marinebehörden.

Die Bauarbeiten sind soweit fortgeschritten, daß das neue Dienstgebäude jedenfall im Frühjahr des nächsten Jahres seiner Bestimmung übergeben werden kann.

Deutschlands amtliche Vertretung auf dem Internationalen Straßentongress in London. Auf dem am 23. d. Mts. in London beginnenden Internationalen Straßentongress werden neun deutsche Bundesregierungen durch Delegierte vertreten sein.

Badische Politik.

Zum Wahlabkommen

Schreibt die "Badische Nationalliberale Korrespondenz" parteiunabhängig: Unter einer für uns durchaus unverständlichen Begründung veröffentlicht die Mannheimer "Volkstimme" den Inhalt eines Wahlabkommens, das von den Vertretern der drei Parteien vereinbart wurde.

Der neue Tag.

Zur Reform der Tageseinteilung. Von Eduard Glod. (Nachdruck verboten.)

Jegends müssen alle Dinge eine Form haben, eine Kurve ihres Verlaufs, eine Linie. Ein formloses Gesehen ist wie eine armierte Weltkarte, die an ihrer eignen Schwere zerbricht, und es lastet mit einem starken Druck auf dem, für den es sich ereignet. Form haben heißt in diesem Sinne, Elastizität haben, oder mehr noch: Contenance vor allem, mit dem man sich berührt.

Der Bürger erwacht des Morgens nach einem Schlaf, der die Balancefedern des Bettes merktlich zerdrückt (so hingeeben fest war er), und sowie ihn einige unartige Institutionen — eine Nachnahme über eine Markt fünfzehn oder eine Zeugenvernehmungs-urkundenstellung — zur Besinnung der beginnenden Taglichkeit brachten, stürzt er sich mit allen Zähnen und getrauten Händen in die Arbeit. Eine schöne zornige Frau wirft sich so auf ein Leopardenfell und entreibt ihm mit Händen und Zähnen die Haare. Sehen Sie nur einmal morgens die Zehntausende zu ihren Taten gehen. In den Beinen und in den Augen eine wilde, fast fanatische Entschlossenheit und hernach am Schreibtisch ein verheerender Energieverbrauch. Als ein hungriger Löwe tastet er über die Felder seiner Tätigkeit, und er vertritt die Forderungen des Tages, die ihm gestellt sind, mit prantenhaftem Mut. Und der Sturm der arbeitenden Bewegung nimmt im gleichen Maße zu, als die soziale Situation der Tätigen abnimmt: der Direktor, oder wie sich das Haupt einer Organisation nennt, kommt in dem langsamen elektrischen Rupee um elf Uhr des Morgens an der stillen Sententiar an, die es ihm erlaubt, unbefürmt und unbewirbt in sein Appartement zu kommen, steigt gemächlich empor, weilt ihn der Arzt ruhige Bewegung empfahl, sitzt in wenig erregter, unhaftiger Arbeit an seinem Diplomaten und hat nach drei Stunden sein Werk des Tages vollbracht. Der Kaufbursche und der kleine Kommiss aber erzeugen mit zwölfwündiger Atemlosigkeit und ringender Händemittel den Eindruck, daß in diesem Hause gearbeitet wird. So also sieht der Tag der meisten Menschen aus. Schlaftrunken noch

führt zu demselben Zweck, wie die Wahlabkommen der Jahre 1906 und 1909, nämlich eine liberal-konservative Mehrheit im Landtag zu verhindern. Die Sachlage hat sich gegenüber diesen beiden Jahren dahin geändert, daß das Zentrum schon für den ersten Wahlgang Wahlpraktiken in Aussicht stellt, die dem offen zugestandenem Zweck dienen sollen, ein Wahlabkommen für den zweiten Wahlgang unmöglich zu machen, so daß dann das lang erstrebte Ziel der liberal-konservativen Majorität im Landtag aller Voraussicht nach erreicht worden wäre. Diese neue Sachlage erforderte auch neue Mittel, die darin bestehen, daß in fünf Wahlkreisen, in denen in erster Linie das Eingreifen des Zentrums eine bedrohliche Lage schaffen kann, die Nationalliberale Partei und die Fortschrittliche Volkspartei je einen eigenen Kandidaten aufstellen werden.

Das Kleinblockabkommen bleibt entgegen der Meinung der "Volkstimme" mit den oben bezeichneten Änderungen aufrecht erhalten. Für die Nationalliberale Partei stellt sich demnach die Sache so, daß sie in der Hauptwahl in 18 Wahlkreisen die Fortschrittliche Volkspartei unterstützt, in den übrigen 57 Wahlkreisen eigene Kandidaten aufstellt, wobei sie in 48 Wahlkreisen schon im ersten Wahlgang von der Fortschrittlichen Volkspartei unterstützt wird.

Den Überzeugungen des Kleinblockabkommens konnte die Nationalliberale Partei umso eher zustimmen, als dadurch Schwierigkeiten beseitigt werden, die in einzelnen Wahlkreisen entstanden waren und weil dabei keinerlei Bedingungen für die Stichwahl verabredet worden sind.

Aus der Nationalliberalen Partei.

Am Sonntag, den 29. Juni sollen in allen badischen Reichstagswahlkreisen gleichzeitig national-liberale Sommerfeste, die zugleich Erinnerungsfeste an die großen Tage vor 100 Jahren sein sollen, abgehalten werden.

Aus der Zeitungswelt.

Möhen, 9. Juni. Die "Badischen Nachrichten" teilen nun den Besitzwechsel in Verlag und Druckerei mit und fügen die Bemerkung an, daß die Zeitung im liberalen Sinn weiter geführt werde und wie bisher den Interessen der liberalen Parteien unseres Landes diene.

Aus Baden.

Hofbericht.

Karlsruhe, 9. Juni. Gestern Sonntag vormittag besuchten S. A. Hoheiten der Großherzogin und die Großherzogin mit S. A. H. der Großherzogin Luise den Gottesdienst im der Schloßkirche.

Amliche Mitteilungen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog hat sich bemogen gefunden, dem Vizepräsidenten der Deutschen Kolonialgesellschaft, Geheimen Regierungsrat Dr. Baasche in Berlin, das Kommandeurkreuz 2. Klasse des Ordens von Jählinger Löwen, dem Wertmeister Anton Jägel in Rastatt die silberne Verdienstmedaille, dem Fürstlich Reußischen Oberhofmarschall Dr. Freiherrn von der Heyden-Rynsch das Großkreuz des Ordens vom Jählinger Löwen zu verleihen, den nachgenannten Hofbeamten die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen königlich preussischen Auszeichnungen zu erteilen: für den Roten Adlerorden 2. Klasse mit dem Stern; dem Geheimen Kabinetsekretär Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise, Wirklichen Geheimen Rat und

Kammerherr R. v. Chelius; für denselben Orden 3. Klasse mit der Krone; dem dienftuenden Kammerherrn Konstantin Grafen v. Hennin; für denselben Orden 3. Klasse; dem dienftuenden Kammerherrn Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin, Sigmund Freiherrn Göler von Ravensburg und dem Hofrat Hofrat Dr. Karl Doll in Karlsruhe.

Seine königliche Hoheit der Großherzog hat sich ferner bemogen gefunden, den Hofkassieren Joseph Schmitt, Adolf Zabler, Oskar Wagishäuser, Friedrich Gempy und Martin Kraut in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen königlich preussischen Orden Adlermedaille, dem Hofkassieren Joseph Maier in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihm verliehenen königlich preussischen Orden Adlermedaille und dem Hofkassieren Robert Bürsner daselbst die gleiche Erlaubnis für die königlich preussische Kronenordenmedaille zu erteilen, den nachgenannten Beamten die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen königlich preussischen Auszeichnungen zu erteilen: für den St. Hubertusorden: dem Staatsminister und Minister des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen, Dr. Alexander Freiherrn v. Dufsch; für das Großkreuz des Verdienstordens der Bayerischen Krone: dem Ministerialdirektor im gleichen Ministerium, Staatsrat Dr. Wilhelm Hübsch; für das Großkreuz des Verdienstordens vom heiligen Michael: dem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister am königlich bayerischen und königlich württembergischen Hofe Ludwig Freiherrn v. Red; für den Verdienstorden vom heiligen Michael 1. Klasse: dem Oberstleutnant, Kammerherrn Wilhelm Freiherrn von Sedeneck und dem Minister der Finanzen Dr. Joseph Rheinboldt; für denselben Orden zweiter Klasse: dem vortragenden Rat im Ministerium des Innern, Geheimen Oberregierungsrat und Landeskommissar Otto Flad; für das Ehrenkreuz dieses Ordens: dem Amtsvorstand in Karlsruhe, Geheimen Regierungsrat Dr. Otto Seidenadel sowie den Bauräten: Otto Hauger bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen und Karl Kupferich bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbauwesens; für denselben Orden 3. Klasse: dem 1. Bürgermeister der haupt- und Residenzstadt Karlsruhe, Dr. Kasimir Paul; für denselben Orden 4. Klasse: dem Expedienten im Ministerium des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen, Kanzleirat Ernst Krauth; für das Verdienstkreuz dieses Ordens mit der Krone: dem Polizeikommissar Wilhelm Riedinger in Karlsruhe; für das Verdienstkreuz dieses Ordens: dem Bureauassistenten im Ministerium des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen, Joseph Fischer; für die silberne Medaille dieses Ordens: dem Kanzleibeamten im gleichen Ministerium Franz Dehob, den Polizeiergeanten: Gottfried Geißler und August Kammerer, den Bedienten: Heinrich Käuf und Karl Friedrich Gugel sowie den Schutzmannern: Mich. Strähle und Peter Schtemper in Karlsruhe; für den Verdienstorden vom heiligen Michael 3. Klasse: dem Regierungsrat Georg Fiedler, dem Oberbetriebsinspektor Karl Schneider und dem Obermaschineninspektor Julius Roe; für denselben Orden 4. Klasse: dem Betriebsinspektor Karl Eingrün; für die silberne Medaille zu diesem Orden: dem Zugmeister Georg Zieber sowie den Lokomotivführern Georg Seidel und Jaener Köppl; für die bronzene Medaille zu diesem Orden: dem Hilfsbetriebsaufseher Adolf Karl.

Seine königliche Hoheit der Großherzog hat sich bemogen gefunden, dem Chefredakteur der "Nationalzeitung", Dr. Wilhelm Doertes in Berlin die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Offizierkreuzes des königlich bulgarischen National-Verdienstordens zu erteilen, den evangelischen Pfarrer Detlev Julius Haag in Weiler auf sein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Es wird eine Bekanntmachung veröffentlicht: Das

Konsulat der Vereinigten Staaten von Amerika in Mannheim betr.

Personalnachrichten aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe.

Angenommen zum Postamtwärter: Karl Kammerer in Karlsruhe; zu Telegraphenwärtern: Georg Knell, Wilhelm Kühne, Bruno Schladebach, Friedrich Waffenschmidt in Mannheim, Ernst Reiste in Baden-Baden; zur Telegraphengehilfen: Sophie Seiler in Bühl; zum Postagenten: Franz Gerstner in Reichental; zur Postagentin: Frau Anna Hahn in Rheinhausen.

Berufen die Postassistenten: Stephan Droll von Weinheim nach Karlsruhe, Johann Frenz von Baden-Baden-Lichtental nach Karlsruhe, Wilhelm Heeh von Bretten nach Oberkirch, Gregor Henninger von Weibstadt nach Mannheim, Daniel Rimmler von Bruchsal nach Karlsruhe, Adam Stumpf von Heidelberg nach Karlsruhe.

Freiwillig ausgeschieden die Telegraphengehilfen: Rosa Fajß in Mannheim; der Postagent: Dognis Bundschuh in Rheinhausen.

Karlsruhe, 9. Juni. Die Nummer 3 des Verwaltungsblattes des Großherzogtums Baden enthält die Anordnung, daß das 23-jährige Regierungs-jubiläum des Kaisers am Samstag, den 14. Juni, im vormittägigen Hauptgottesdienst durch eine besondere Denkartigung und Furbüte zu feiern ist. Ferner veröffentlicht der Oberart einen Aufruf, wonach aus Anlaß des Jubiläums, entsprechend den Sammlungen der anderen Konfessionen für ihre Missionsgesellschaften, bei den Angehörigen des israelitischen Religionsbekenntnisses eine Sammlung zugunsten des Hilfsvereins der deutschen Juden stattfindet und zu reger Beteiligung daran eingeladen wird. Aus den eingehenden Beträgen wird ein eigener Jubiläumsfonds errichtet, der für den Ausbau des bekanntlich nicht nur in jüdischen Kreisen sich weitgehender Sympathien erfreuenden Schulwerks des Hilfsvereins im Orient bestimmt sein soll. Unterzeichnet ist der Aufruf von den badischen Mitgliedern des geschäftsführenden Ausschusses und des Zentralkomitees des Hilfsvereins der deutschen Juden.

Karlsruhe, 9. Juni. Das soeben erschienene "Gesetzes- und Verordnungsblatt" für das Großherzogtum Baden enthält Verordnungen des Ministeriums des Innern über den Vollzug der Reichsverversicherungsordnung hinsichtlich der Krankenversicherung und des Ministeriums der Finanzen über die Hofpolizeiordnung für Mannheim.

Karlsruhe, 9. Juni. Die am Sonntag im "Goldenen Adler" abgehaltene Versammlung von Sportfischern beschäftigte sich mit der Gründung eines Bundes der Badischen Sportsangler. Erhalten waren ein Vorstandsmitglied des Deutschen Anglerbundes aus Berlin, je ein Vertreter der Mannheimer Sportsangler und des Badischen Fischereivereins, sowie Mitglieder der Karlsruher Anglervereine und einzelnde Sportsfischer. Nach den Ausführungen des Referenten waren die Anwesenden einmütig der Überzeugung, daß die Gründung eines Bundes zur Vertretung der Interessen der Sportsfischer notwendig sei; die Vorarbeiten zur Gründung dieses Bundes wurden einer fünfgliedrigen Kommission übertragen.

Stuttgart, 9. Juni. Zu der Brandstiftung im Lehrerseminar, über welche wir bereits berichteten, wird noch mitgeteilt, daß nach den gegebenen Umständen ohne allen Zweifel der Urheber der Brandstiftung in der Anstalt selbst zu suchen sein dürfte. Zuerst wurde im 2. Stock des älteren Mittelgebäudes Feuerzeichen bemerkt und zwar im Zeichenbau. Die Zeichnungen, welche dort in Kästen aufbewahrt werden, waren teilweise schon verbrannt, teils brannten sie noch. Ein Kasten war bereits vollständig verbrannt. Sowohl die Kästen, als auch der Fußboden dort waren mit Petroleum getränkt. Kaum war an dieser Brandstelle die Gefahr beseitigt, da wurde ein zweiter Brandherd entdeckt und zwar im Waschküchen, wo die Waschkü-

fällt er schweren Leibes auf die Arbeit und tretet sie und würgt sie ohne Unterlaß, bis die Sonne aus Betrübnis stirbt. Dann taumelt er mit pochenden Schläfen und verglasten Augen jurist, ernährt sich und fällt in dumpfen Schlaf. Ich übertreibe — sagen Sie? Pardon! — ich rede die Wahrheit. Es erfüllen sich die meisten Lebensläufe nicht anders. Einen formlosen Knäuel stellen sie dar, aus zwei hälften geteilt, aus unmaßiger Arbeit und haltloser Erschlaffung. Das ist aber keine Form und keine Linie. Das ist Chaos, urweltlicher Fanatismus. Die äußere Kultur, der Genußmenschen, der zwischen beiden Halbtagen, dem Schaffen und dem Schlafen, leben soll, wird da zu Nichts zerdrückt, zu winzigen Atomen und gibt den Geist auf. Wie fest sie auch aneinander haften, die beiden Hälften des Lebens, man muß sie gnadenlos auseinander reißen, eine schlante Seitlängerklinge dazwischen legen — da entsteht dann allfogleich die Balance, das schöne schaukelnde Gleichgewicht, und man wird sich dieses bergelast getönte Dasein mit vieler Leichtigkeit auf der Nase tanzen lassen können. Was ja wohl als ein wünschenswertes Ziel gelten darf, nicht wahr?

Ich will das Symbol übersehen. Bis jetzt läuft man morgens hinhin den Berg der Arbeit hinauf und fällt abends von oben ins Tal. Ohne Uebergang, ohne Wanderung auf der Höhe. Beim Seilziehen der Ruben geht es ähnlich. Zuerst eine gewaltige Anspannung, beide Parteien zerfasern fast den Strid, auf einmal läßt ein Teil los und sie fliegen alle in den Sand. Der Zwischstundensarbeiter, auch der heutige, erleidet beinahe eine gleiche physische Erschlüftung. Er hat nicht die Möglichkeit, abends die Erregung der Arbeit auszuwaschen zu lassen und sich einzustellen auf den Rhythmus der schönen Dinge der Erholung. Die Szene wechselt wie im Kino. Eben streifte er noch an dem markenaufflabenden Behtling oder sonst einer Verkörperung sehr heftig bewegter Arbeit vorbei und Minuten darauf tritt sein Fuß schon den Smyrna eines erlesenen Restaurants oder das Parkett eines Salons. Ich bitte Sie, wie soll sich da seine seelische und körperliche Mimik so rasch verändern? Er ist doch kein Komödiant von Metier, der als Betrüger abgeht und als König wiedertkommt. Er bringt den unsichtbaren Hauch der Arbeit mit sich, ganz unwillkürlich und ungewollt. Eben half er der Müdigkeit, der brutalen Oppor-

tunität mit Eifer zum Sieg, und jetzt soll er alles Vortellhafte, Kluge, Vernunftgemäße opfern, mit den Göttern spielen, die er vor fünfzehn Minuten angeteilt, mit einem: er soll in der Nacht die heitere Verneinung des Tages geben — und um sein Empfinden derart umzuschalten, bleiben ihm. Sekunden vor dem zuklappbaren Waschküch und dem blinden Spiegel im Ottasformat neben zwei Schreilmaschinen. Dieser Herr ist gewiß entschuldigt, wenn er gebaltvolle Dinge spricht und die tieferen Probleme des Erdenwallens mit besonderer Berücksichtigung des augenblicklichen Standes der Canada-Alten behandelt — statt mit leichter Zunge, die sich biegt wie ein Florett in der Hüfte des Gegners, leicht und elegant zu tonversieren. Er findet einfach den Stil nicht, und je mehr er sich anstrengt, Genußmenschen zu sein, um so mehr mißlingt es ihm.

Dem deutschen Tag soll das j'accuse für die Sünden aller dieser Armen im Genuß vor die Füße gemworfen werden. Seine ungelebten Länge reißt der eleganten Kultur die schönen Glieder aus. Solange die deutsche Menschheit ihren Boden nicht wie die englischen Bürger um fünf, statt um acht zuzumachen, kann auch die Grundsteinlegung für die angenehmen Dinge, um die wir strebend uns bemühen, nicht begonnen werden. Es wird bis dorthin sozusagen in die Luft gebaut und Unmögliches gefordert. Der Zwischenraum, die Distanz der paar Stunden, die von vier bis acht Uhr liegen, heißt das Geheimnis, warum die westlichen Kontinentler gesellschaftliche Seelen und Manieren haben und wir nicht. Die eminente Kulturwirksamkeit dieser Spätmittagsstunden läßt sich nur noch mit einer antiquierten Institution vergleichen: Von der Hölle der Fronarbeit geht es durch die Fege- oder Räuterungsfeuer von fünf bis sieben in den blauen Himmel sehr dunkelroter Freuden. Glauben Sie vielleicht, diese Dreiteilung hat man ohne tieferen Grund erfunden? Wollen wir noch länger eine Ausnahme machen?

Einen guten Geschmack zu erfüllen, will gute Weife haben. Ein Poolischer Frad, den ich befinde, trägt nicht zur Verbesserung des deutschen Gesellschaftsbildes bei, wenn ich aus Zeitmangel allnächstlich im Arbeitsfaktu umherfchwabe. Es hört sich äußerlich einfüllig an, aber es ist so: die bare Zeit muß ohne Abzug auf den Tisch gelegt werden, wenn neben dem Kleiderfrank auch der Besitzer gut aussehen soll.

Der Bürger, der sich mit gebaltter Faust auf die Arbeit stürzt, kann solche Technik nicht üben, wenn es sich um die ausgeprochen langsamem Wesen des Manikurettfischleins oder um die sehr nachdenkliche Tätigkeit der Fradfrüchlingslinge und des Beinkleiderfalls handelt. Es mag einer vielleicht in vierzehn Tagen das asiatische Rußland für den Regierstaat Liberia erobern, aber ich zweifle, ob er sich rascher in den Abenddreh windet als ich, der ich mühsam einen Karabiner von einem Feldgeschütz untersehe. Der englische Logenhielher mit dem bunten Frad streift die abwehrende Hand aus, wenn man, ohne im Abenddreh zu sein, theatrales Freuden genießen will. Wie eiferne Türen schließt sich die feiernde Welt in diesem Land vor dem Unnachkommen, der die Grenzen zwischen Tag und Nacht verwischen will. Und muß man es noch ausdrücklich sagen, was der Frad bedeutet? Daß er mehr bedeutet als ein glanzendes Bild? Daß es für die tiefste Innerlichkeit eines Menschen ein Unterchied ist, ob er im Salto oder im feinen hemb hieft? Kennen Sie nicht das Hausmittel bei seelischen Depressionen? Man zieht sich um in seiner Bantheit, zieht sich mit ausgiebiger Sorgfalt und sehr gut an und die alte liebe Stimmung liegt bei den alten Hüllen. (Es kommt eben doch alles darauf an, sich in seiner eigenen Achtung zu halten.) Ganz ungemeynt wirkt der Wechsel des Anzugs, und die Geschichte von der Krawatte, die je nachdem sie rot ist oder gelb, andere Gemütseregungen auslöst, wird nur ein stumper unsehlbarer Mensch für eine Mär halten. Alles rings um uns ist Spiegel und hat Spiegelglaster, Spiegelwände: Wir sehen uns taufendfach selbst in den Reflezen, die wir auf die Vorübergehenden werfen. Im Salon ist es nicht anders. Den Semblen wird jeder Muskel im fremden Gesicht, der ihm ungunstig oder gleichgültig ist, wie ein feiner tieferdringender Radestich schmerzen. Die Binde, über die der Knopf des Kragens sieht, bringt dem Unschuldigen soziale Verwundungen dieser Art, als würde sein Herz von einem Morgenstern zerfrochen.

Sie lachen jetzt nicht mehr über die Forderung der Freiheit von fünf bis sieben? Sehen ein, daß der englische Tag zu neuen Ufern löst, sowie er über dem Arbeitshorizont der deutschen Spornsteine emporsteigt? Nun — ich danke Ihnen — und ich hoffe, Sie kämpfen für die gute Sache.

in Brand gesteckt waren. Rauch hatten die ...

Wie ich noch erlaube, wurde der Brand kurz ...

Der Brand wurde durch einen Schüler, der im Begriff ...

Die meisten Ratten und auch der Fußboden ...

Der Brand, der im Zeichenalle schon längere Zeit ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

erwarten zu dürfen und da für die Linie des Pfingst- ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Chrensenior der Konferenz zu behandeln, ihn jeweils ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

(116 968 M.). Die Zahl der abgefahrenen Wagen- ...

Erweiterung des Sprechbereichs. Vom 12. Juni ...

Einsetzung von Freiwilligen bei der Kaiserlichen ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Die Petroleumschmelze wurde in den ...

Schmuggelgeschichten.

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

und die Mutter freute sich des Erfolges ihrer ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Kleines Feuilleton.

Der gekönte Dichter. Mit Alfred Austin, dem ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Stolzen Bürger-Prinzessinnen. Durch Verachtung zu entrinnen, ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Man schreibt uns: In Grenzgebieten lassen sich ...

Redl, Deij und Anderes.

(Von unserem Korrespondenten.)

D. B. Wien, Anfang Juni.

Das Ereignis des Tages — nicht nur im lokalen, sondern auch im hochpolitischen Sinne, — ist die Abreise Redl's. Begreiflich, denn seit Menschengedenken hat sich in der Armee eines Kulturstaates und nun gar in unserer straff organisierten, mannhaften, heiser- und reichstreu, nichts abgepielt, was den beispiellosen Schandtat des gemeinsamen Generalstabes...

parlamentarische Niederlage, auch wenn die Oppositionsabsichten der Christlich-Sozialen scheitern, kaum mehr auf sich warten lassen. Das Haus ist unter dem Regime Stürggh zweifellos arbeitsunfähig. Mit Mühe und Not wird es gelingen, das Budgetparlament über den Berg zu bringen. Schon die Durchberatung des kleinen Finanzplanes begegnet, wiewohl alle Parteien eigentlich im Grunde dafür sind und die Dienstpragmatik mit den materiellen Verbesserungen für die Staatsbeamten ohne Bewilligung der neuen Steuern nicht ins Leben treten kann, ernstesten Schwierigkeiten. Es ist möglich, daß sich das Kabinett Stürggh noch bis zum Herbst „durchfreitet“, ohne daß die latente Krise offen ausbricht. Viel wird ja von den Wahlen in Gallizien abhängen, und auch im Parlament kann ja, was augenblicklich unwahrscheinlich ist, von neuem Beruhigung eintreten. Im Herbst aber, wenn alle großen Fragen nach Erleichterung schreien, wird das Ministerium einen schweren Stand haben und es dürfte dann dem vereinigten Ansturm seiner Gegner erliegen.

In der transleithanischen Reichshälfte ist das, wovon die österreichischen Oppositionellen einstweilen nur träumen, bereits zur Tatsache geworden. Nach dem sensationellen Freispruch des Ministerpräsidenten Deij im Korruptionsprozeß gegen den Ministerpräsidenten mußte das Kabinett Lutzacs logischerweise seine Portfeuille dem Kaiser zur Verfügung stellen. Etwas verspätet zwar, aber doch schließlich, ehe es endgültig zu spät ist, ringt sich das Kabinett nach Klarheit und Reinlichkeit auch jenseits der Leitha durch. Herr v. Lutzacs hätte demissionieren müssen, als im ersten Prozeß Deij der leibhaftige Missetäter auf seine persönliche und politische Ehre fiel. Er durfte nicht die Behauptung widerspruchlos laut werden lassen, er hätte seinem Gegner die Möglichkeit der Beweisführung abgeschnitten. Man sieht jetzt, wie sich alle Halbheiten und Unwohrheiten rächen. Leider fällt Lutzacs nicht allein, sondern er reißt auch die Arbeitspartei, die ihn immer deckte, zum Teufel in seinen Sturz mit hinein. Und das ist ein Ereignis, das für die weitere politische Entwicklung Ungarns von weit größerer Bedeutung werden kann, als das Glück und Ende des Ministerpräsidenten. Der Kaiser will von einem Ministerium mit Berücksichtigung der Oppositionsparteien nichts wissen. Eine Wiederkehr des Koalitionsexperiments gilt als ausgeschlossen. Diese Zeit scheint beim Kaiser und König allzu bittere Erinnerungen hinterlassen zu haben. Am meisten Chamone besitzt sonderbarerweise Graf Stefan Tisza, der Niederringer der Ostronika. Seine Ernennung (die inzwischen erfolgt ist) Redl wäre eine offene Kriegserklärung. Die Weidenschaft im ungarischen Parteienleben sind ohnedies durch den unerhörten Fall des Hauptmanns der Parlamentswache Gerö, der einen Abgeordneten mit Säbelhieben bearbeitete, bis zur Siedehitze gestiegen. Auch für diese Ausschreitung macht die vereinigte Opposition den Grafen Tisza verantwortlich, der ja die Institution der Parlamentswache geschaffen hat. Unter seiner Ministerpräsidentenschaft ist an Frieden oder auch nur Beruhigung nicht zu denken.

Die Deutsche Landwirtschaftsausstellung in Straßburg.

(Von unserem Straßburger Mitarbeiter.)

Strasbourg hat seine „Agrarwoche“. Die Stadt wimmelt von Landwirten aus allen Gauen des Reiches. Für ihre Unterhaltung ist reichlich gesorgt: Reichsfestreden, Festeiern in der Drangerie, Trachtenzüge, Radrennen usw. Die Herren von Vorstand der D. L. G. betrachten freilich die Zeit vom 1. bis 10. Juni nicht als Fest- und Feiertage, sondern als Arbeitswoche. Es flappert aber auch alles auf freudigste Brauen in der Ausstellung, das Frühlings- und Sommerfest von nahezu 2000 Tieren, das Bräuen und Richten usw. Nur der Besuch läßt bisher noch stark zu wünschen übrig. Kein Wunder, mo fast tagtäglich ein schwerer Regenschauer über die Ausstellung niederfällt, daß sich die Besucher schleunigst in den nächsten Stall retten müssen, wenn sie nicht zufällig gerade in der Nähe eines Restaurationszettes sind. Uns

schlechte gestern der Regen in ein niedliches Schwarzwälder Bauernhäuschen, wo frische Breisgauer Mädel duftendes Zweifisch und Kirchwasser verkosteten, während ein Bursch seiner Ziehharmonika altbekannte Weisen entlockte.

Das Musterlande ist überhaupt glänzend vertreten. Im Kern der Ausstellung, der Maschinenchau, begegnet man immer wieder badischen Firmen. Benzmotoren verteilen sich über das ganze Feld. Lang hat wohl von allen Maschinenfabriken die umfangreichste Kollektion ausgestellt, Dampfmaschinen in 9 Größen, 3 mächtige Industrielokomotive, 2 Landbaumotoren, die erst kürzlich bei einem Konkurrenzpflügen in Rumänien als Sieger hervorgingen und auch auf der Ausstellung praktisch vorgeführt werden sollen. Auch die Badenia-Werke, Rheinheim, G. H. Mannheim und viele andere badische Firmen sind gut vertreten. Unter den zur Arbeitsprüfung zurückgestellten Neuparaturen befindet sich auch eine sehr brauchbare Säe-Drillmaschine, die man zugleich als Düngereisemaschine benutzen kann.

Nächst den Maschinen beanspruchen natürlich die Tiere die Hauptaufmerksamkeit. Der Verband der mittelbadischen Pferdezüchtervereine hat eine Reihe trefflicher Halbblüter beigestellt, die manchen Preis überboten, während die unterbadischen Pferdezüchter durch eine ganze Reihe schwerer besagter Arbeitssperde vertreten sind. Sehr gut hat die badische Rinderzucht abgehakt, von allem die Simmentaler Oberbodens, dessen großes Fleischiel mit dem Oberbayerischen Alpenfleisch wohl konkurrieren kann. Wenn sich die Ausstellung der Oberbodener durch etwas größere Einheitsart ausgezeichnet, so hat zweifellos Baden sich eine Einzelgängerin hervorgebracht und auch eine ganze Reihe Familienherde beigetragen. Die Mittelbader stellen typische Milchvieh aus. Prächtig ist insbesondere die Kollektion Röhler-Baden-Baden. Unübertroffen aber sind vor allem die kleinen Hinterwälder, gefleckte oder rüdenläufige Höhenrinder, das der Verband der Hinterwälder Stammzuchtgenossenschaften ausstellt. Hinsichtlich des Kleinviehs, Ziegen, Schafen und Schweinen, steht der ganze Süden noch weit hinter dem Norden zurück.

In der großen Fischhalle nimmt die Ausstellung der Großherzoglichen Forst- und Domänenverwaltung einen breiten Raum ein. Insbesondere kann man von der badischen Forellenzucht noch manches lernen. Auch in der großen Ereignishalle ist Baden durch eine umfangreiche Sonderausstellung vertreten, die sich einestweils durch die Qualität des Ausgestellten, andererseits aber auch durch die geschmackvolle Anordnung auszeichnet. Samen und Edelbranntweine, Honig, Obst, Halmsrüchte usw. hat die badische Landwirtschaftskammer ausgestellt und wartet außerdem mit einem reichen graphischen Materiale über Flurbereinigung, Bauernbauten, Erntegergebnisse usw. auf. Das badische Ministerium und der badisch-landwirtschaftliche Verein haben sich gleichfalls der Ausstellung angenommen. Wieder begehen wir Baden in der Tabakhalle, wo es mit über 200 Proben Zigarren, bzw. Schneidtabak nächst Maß-Verbringern am stärksten vertreten ist. Reizende Heimarbeiten hat die Spinnabteilung des Badischen Frauenerzeugs in der Banarbeitsausstellung außer Preisbewerbung zur Schau gestellt.

Deutscher Reichstag.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 9. Juni.

Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 3 Uhr 15 Minuten. Ein Bundesratsmitglied ist Staatssekretär Dr. Lisco erschienen. Auf der Tagesordnung steht zunächst die Beratung der Schutzgebietsrechnung; die Vorlage geht an die Rechnungs-Kommission. Einige weitere Rechnungssachen werden erledigt; sodann wird in die erste Beratung des Gesetzentwurfes betreffend die Veränderung zweier Reichstagswahlkreise als Folge eines Gebietsaustausches zwischen dem Großherzogtum Sachsen und dem Herzogtum Sachsen-Meiningen eingetreten. Abg. Baudert (Soz.): Gleichzeitig hätte eine gerechtere Wahlkreisverteilung vorgenommen werden sollen. Abg. Eusek (Soz.): Ich freue mich, daß endlich in eine Veränderung dieser Wahlkreise eingetreten wird; aber auch ich meine, man hätte vollständige Arbeit machen sollen. Der Entwurf wird in erster und sodann auch in zweiter Lesung angenommen. Es folgt die erste Beratung des Gesetzentwurfes betreffend die Veränderung des Schutzgebietsgesetzes. Die Vorlage regelt insbesondere die Er-

langung der Rechtsfähigkeit von Vereinen in den Schutzgebieten.

Abg. Dr. Semler (natl.) beantragt, die Vorlage an eine Kommission zu verweisen. Man habe allen Anlaß, ungelobte Gründungen von den Kolonien fernzuhalten.

Abg. Dr. Belzer (Ztr.) stimmt dem Antrag auf Kommissionsberatung zu. Nach weiterer unerheblicher Debatte wird die Vorlage an eine Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen.

Es folgt die erste Lesung eines Gesetzentwurfes betreffend die Entschädigung der Schöffen und Geschworenen.

Staatssekretär Dr. Lisco: Das Gesetz stimmt überein mit den im Strafgesetzentwurf enthaltenen Vorschriften. Wir wünschen, daß auch Winderbittelte das Amt eines Schöffen oder Geschworenen übernehmen sollen. Wird dieses Ziel erreicht, so sind die erheblichen Mittel, die erforderlich sind, gut angelegt.

Abg. Peus (Soz.): Wir betrachten das Gesetz als eine Abschlagszahlung. Die Richter müssen aus dem Volke genommen werden.

Abg. von Calker (natl.): Die Rechtspflege wird durch die Hinzuziehung immer weiterer Kreise immer volkstümlicher werden.

Abg. Scheibauer (Ztr.) zollt dem Richterstande volle Anerkennung und hält eine Kommissionsberatung für entbehrlich.

Abg. Rolke (kons.) hält eine Kommissionsberatung ebenfalls nicht für erforderlich.

Abg. Barmuth (Reichsp.) tritt für die Heranziehung von Laien ohne Rücksicht auf die politische Gesinnung ein.

Von weiteren Bemerkungen der Abgeordneten Peus und von Calker scheidet die erste Lesung. In zweiter Lesung wird das Gesetz einstimmig angenommen.

Die Vorlage betreffend Behinderung gesetzlicher Handlungen im Auslande wird an eine Kommission verwiesen. Darauf tritt Vertagung ein.

Präsident Dr. Kaempf schlägt vor: Nächste Sitzung Dienstag 2 Uhr: Kurze Anfragen; zweite Lesung der Wehrvorlage.

Abg. Spahn (Ztr.): Wir halten an dem Grundsatz fest: Keine Ausgabe ohne Deckung. Unsere Zustimmung in zweiter Lesung kann nur eine vorläufige sein. Die endgültige Entscheidung kann erst nach der Entscheidung über die Deckungsanträge fallen.

Abg. Graf Westarp (kons.) und Schulz (Reichsp.) sprechen sich in ähnlichem Sinne aus.

Präsident Dr. Kaempf: Widerspruch gegen die Tagesordnung ist nicht erhoben worden. (Große Schluß) 6 1/2 Uhr.

Der Wehrbeitrag in der Budgetkommission.

(Eigener Drahtbericht.)

Berlin, 9. Juni. Die Kommission setzte heute die Beratung des Entwurfs betreffend den Wehrbeitrag bei § 18 fort, wonach Wertpapiere, die in Deutschland einen Börsenkurs haben, mit dem Kurswert einzusetzen sind. Ein Zentrumsredner hielt dies für bedenklich, während ein Fortschrittler die Schwierigkeiten für die Bestimmung eines Durchschnittskurses barlegte. Ein Regierungsvertreter hat, es bei der Vorlage zu belassen, dem sich ein Nationalliberal anschloß. § 18 wurde nach der Vorlage angenommen. § 19 wurde in einer von der Fortschrittlichen Volkspartei beantragten Fassung angenommen: Bei Aktien ohne Börsenkurs, bei Kursanteilen einer Bergwerksgesellschaft oder bei Anteilen einer Gesellschaft m. b. H. ist der Verkaufswert der Aktien oder Anteile einzusetzen; sobald ein solcher nicht zu ermitteln ist, gilt als Wert der Aktie oder des Anteils das 160/100fache des von der Gesellschaft erzielten Jahresgewinnes eventuell kann die Schätzung des Wertes durch einen Sachverständigen erfolgen. § 20 bestimmt: Kapitalforderungen und Schulden sind in der Hauptfache mit dem Nennwert einzusetzen. Der Paragraph wird angenommen. Die weiteren Paragraphen handeln von Versicherungsleistungen und Renten. Nach § 22 richtet sich der Wert derselben nach dem Lebensalter der Personen, mit deren Tode das Recht erlischt. Da diese Vorschriften zu den bisher ungeänderten Bestimmungen des Gesetzes nicht mehr passen, wird die betreffende Bestimmung in dem § 5 und 6 teils zu streichen, teils entsprechend zu ändern sein. Es folgen die Vorschriften über das Verfahren betreffend Veranlagung und Erhebung. Hierbei wurde die unter Vermögensgrenze für die Verpflichtung einer Vermögenserklärung, die nach dem Entwurf 10 000 M beträgt, auf Grund eines nationalliberalen Antrages auf 25 000 M festgesetzt, bezw. bei einem Einkommen von 5000 M und mehr als 10 000 M. Im Verlaufe der Debatte wurde regierungsseitig erklärt, daß über

Das Tonkünstlerfest des Allgemeinen deutschen Musikvereins zu Jena.

(3. bis 8. Juni 1913.)

(Von unserem Sonder-Berichterstatter.)

Ein reiches, überreiches Programm war für das diesjährige Tonkünstlerfest, über das kurz berichtet wurde, aufgestellt worden, um einen möglichst umfassenden Ueberblick über das musikalische und musikhistorische Schaffen unserer Zeit zu bieten: über zwei Dutzend Werke verschiedener Komponisten kamen in 5 Konzerten, zwei Orchester- und Chorkonzerten, zwei Kammermusik-Matineen und einem Kirchenkonzert, zur Aufführung; dem schlossen sich noch zwei Opernaufführungen im Hoftheater zu Weimar an. Eine Uebersicht über das Gebotene, ein reicher Aufwand an künstlerischer Arbeit, Mühe, Zeit und Geld und — ein Erfolg, dessen Dürftigkeit selbst den überzogenen mußte, der mit unseren musikalischen Zeitströmungen wohl vertraut zu sein glaubte. Der problematische Zug unserer Zeit, der sich heute auf allen Gebieten des Lebens zeigt, macht sich leider auch in der Tonkunst deutlich fühlbar, nicht zu deren Vorteil, wie mir scheint. So kamen denn auch auf dem diesjährigen Musikfest eine große Anzahl neuer Werke zur erstmaligen Wiedergabe, die leider jener inneren Geschlossenheit, jener gedanklichen Tiefe und geistiger Kraft entbehrten, wie sie noch stets die wesentlichsten Merkmale echter Kunst, echter deutscher Kunst zumal waren. Werke, die zwar durch das ernste Wollen und das hohe technische Können ihrer Urheber sympathisch berühren mußten, die aber gleichwohl in ihrer Unruhe und Unfertigkeit, in ihrer absichtlichen Unvollständigkeit und gefuchten Maniertheit vom künstlerischen Standpunkt aus abzulehnen sind. Ueberaus wohlthuend hebt sich aus dieser großen Masse Friedrich Loses neues Streichquartett hervor, ein treffliches Werk voll Leben, Feuer und

Kraft, voll Tiefe und Empfindung, das mit Recht stürmischen Beifall fand, der Höhepunkt des ganzen Festes. Auch unseres weiteren Landmanns, Julius Weismann in Freiburg, neue Kantate fand allgemeines Interesse und großen Beifall, ebenso Max Regers kraftvoller, römischer Triumphzug für Männerchor und Orchester und Friedrich Dalius stimmungstiefe Tonstück „In einem Sommergarten“. All die vielen anderen Werke verdienen eine Erwähnung nicht.

Auch die beiden Opern erwiesen sich leider nicht als eine nennenswerte Bereicherung des Repertoires unserer Bühnen. Das Musikdrama „Lena“ von Pierre Maurice ist nicht dramatisch, die komische Oper „Des Teufels Bergamant“ von Alfred Schallmann ist nicht komisch. Der Mangel eines folgerichtigen Aufbaues und einer geschlossenen Durchführung des dramatischen Gedankens zeitigt bei beiden Werken eine höchst fatale Rangemeile, die auch durch die besonders in den Chören wohlgeklungene Aufführung nicht verdeckt werden konnte.

Auf außerordentlich hoher Stufe stand im allgemeinen die Aufführung der verschiedenen Werke. Ein für dieses Fest zusammengestellter Chor, die verstärkte Weimarer Hofkapelle und eine große Reihe trefflicher Solisten, unter ihnen seien die Geiger Felix Berger aus München, der Organist Karl Streule aus Leipzig, die Pianistin Frieda Knack-Hobapp aus Berlin und das Abendling-Quartett aus Stuttgart besonders hervorgehoben, wurden ebenso wie der Festdirigent, Professor Dr. Stein, ihrer großen Aufgabe nach besten Kräften gerecht.

Die verschiedenen gesellschaftlichen Veranstaltungen, die neben den künstlerischen den Musikfesten sonst einen besonderen Reiz zu verleihen pflegen, litten diesmal sehr empfindlich unter der fast unentraglichen Hitze und dem Mangel einer zweckmäßigen Organisation; ein wohlgeklungenes Markt- und Kunstfest in Jena und, auf Einladung des Großherzogs

von Sachsen, des Protectors des Musikvereins, ein Gartenfest auf Schloß Belvedere bei Weimar für alle Teilnehmer des Musikfestes bilden rühmliche Ausnahmen. Entsprach demnach das Tonkünstlerfest in Jena keineswegs in jeder Hinsicht berechtigten Wünschen und Forderungen, so steht die deutsche Musikwelt mit umso größeren Erwartungen und Hoffnungen der nächstjährigen Tagung entgegen, die voraussichtlich in Essen stattfinden wird. August Richard.

Theater und Musik.

Großherzogliches Hoftheater.

Kammeränger Adolmer feht heute sein Ehrenspiel in der Partie des Bacchus in „Ariadne auf Naxos“ fort. Diese Partie hat der beim ersten Gastspiel mit lauten Beifall begrüßte Gast bei der Stuttgarter Aufführung freier. Herr Adolmer wird seine Gastspiele am Dienstag, den 17. Juni, in der Partie des Cleazar beschließen, also in einer Aufgabe, in der er ebenfalls hier noch nicht aufgetreten ist. In den übrigen Gastspielen singt Herr Adolmer am Donnerstag, den 12. Juni, den Arrawoia im „Barbier“ und am Sonntag, den 15. Juni, den Don José im „Carmen“. In diesen Partien hatte man früher den großen Künstler besonders gern gesehen.

m. Auszeichnung von Prof. Wolfram. Aus Anlaß des Tonkünstlerfestes in Jena verließ der Großherzog von Sachsen-Weimar dem Generalmusikdirektor Wolfram in Heidelberg das Ritterkreuz erster Klasse.

Kunst und Wissenschaft.

m. Aus Anlaß des fünfundsmanzigjährigen Regierungsjubiläums des Kaisers und der Gedekntage von 1813 veranstaltet die Freiburger gesamte Universität

am 13. Juni auf dem nördlichen Teil des Münsterplatzes einen Festkommers; anschließend hieran folgt ein Fackelzug der Studentenschaft. Am 14. Juni findet dann in der Universitätsaula ein akademischer Festakt statt, bei dem Geh. Hofrat Dr. Meinecke die Festrede hält.

v. Von der Schröder-Stranz-Expedition. In Tromsø traf Sonntag Nacht der Dampfer „Munroe“ mit 150 Arbeitern ein, die in der Kohlenstation an der Advent-Bai überwintert hatten. Die Mannschaft erzählt, daß die Eisverhältnisse sehr gut seien, doch sei in Spitzbergen noch voller Winter. Weiter berichtet die Mannschaft, daß sie Mansfields Schiff „Actio“ vor dem Eissjord südwärts von Kings Bai getroffen hätten. Alle Ueberlebenden der deutschen Expedition und ein Teil von Stagnus Hülfsperdition haben sie auf dem „Actio“, darunter Dr. Bäckmann. In Tromsø erwartet man den „Actio“ mit den Deutschen heute. Man hat für Rißher im Elisabethhospital einen Platz bestellt. Ein 20 Minuten später eingelaufenes Telegramm von Green Harbour meldet dagegen: Alle hier befindlichen Teilnehmer der Schröder-Stranz-Expedition reisten Sonntag mit dem „Actio“ nach Tromsø. Vor Mitte dieser Woche können die Deutschen kaum in Tromsø eintreffen. Danach war der „Actio“ nicht direkt auf dem Wege nach Norwegen, als die „Munroe“ ihn sah. Das Schiff mußte erst in den Eissjord hinein, um die Deutschen an Bord zu nehmen.

Personalien. Die venia legendi für Chemie ist in der Straßburger mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät dem Unterrichtsassistenten bei Prof. S. Thiele am chemischen Institut Dr. Paul Kugli erteilt worden. — Professor Hoops an der Heidelberger Universität wurde als Nachfolger des Professor für englische Philologie, Hofrat Jakob Schipper-Wien, einstimmig vorgeschlagen. — Der Opernregisseur des Freiburger Stadttheaters, Dr. Franz Ludwig Hirth, hat einen ehrenvollen Ruf als Oberregisseur an die Metropolitan-Opera in Neuyork erhalten.

die Form der Vermögenserklärung vom Bundesrat...

Die Bestimmung der Vorlage, wonach der Beitrag...

Damit war die erste Lesung des Wehrbeitrages erledigt.

Reichseinigungsamt, Reichstag und Regierung.

Die in der Petitionskommission des Reichstags...

Berlin, 9. Juni. Am Mittwochabend werden die Mitglieder...

Eine militärische Rede des Präsidenten Poincaré.

Toulon, 9. Juni. Bei dem Festmahle auf dem Panzerkreuzer...

Hierauf erhob sich Präsident Poincaré und sagte...

Die Lage auf der Balkanhalbinsel.

Der Konflikt unter den Bündlern.

Athen, 9. Juni. Der König kam heute vormittag hier an...

Sofia, 9. Juni. Das Blatt „Mir“ schreibt: Keine Regierung...

menkunft der Ministerpräsidenten, umso weniger, als die Schreckensherrschaft...

Was in der Welt vorgeht.

Eine Familientragödie. In Mülhausen wurde die dem Trunke ergebene Ehefrau...

Sozialpolitische Rundschau.

Deutsche und amerikanische Arbeiterfürsorge. Die sozialdemokratische „New Yorker Volkszeitung“...

Zu dem kommt, daß die deutschen Unfälle vielfach auf die Nichtbefolgung der Vorschriften...

Um einen speziellen Fall aus den Vereinigten Staaten anzuführen...

Lezte Nachrichten.

Die Kaiserjubiläumsregatta zu Grünau.

Grünau, 9. Juni. Die Kaiserjubiläumsregatta fand heute nachmittag ihre Fortsetzung...

Die Amerikaner zum Kaiserjubiläum.

New York, 9. Juni. Die „New York Times“ veröffentlichten eine Reihe von Artikeln...

Bestimmungen in Breslau.

Breslau, 9. Juni. Die „Schlesische Zeitung“ die Gerhart Hauptmanns Jahrhundertfestspiel...

Die Antwort der Welsen.

Werden a. d. Aller, 8. Juni. Unter ungewöhnlich starker Beteiligung fand hier gestern und heute die Landesversammlung der Welsen...

Mit allen Männern, die in Treue zu ihrem Landesfürsten stehen...

In der Versammlung wurde ferner auf Grund der von den höchsten Hofstellen...

Die „Frankf. Ztg.“, der wir die Mitteilung entnehmen, bemerkt dazu...

Frühzeitige laure Gurken.

Köln, 9. Juni. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Berlin, der „Gaulois“ behauptet...

Die englischen Journalisten in Köln. Köln, 9. Juni. Im Gürzenich gab die Stadt Köln ein Festmahle...

Fortschrittlicher Wahlsieg in Berlin-Neukölln.

Berlin, 9. Juni. Bei der letzten Landtagswahl in Berlin-Neukölln wurde gewählt...

Das neue Kabinett in Ungarn.

Budapest, 9. Juni. Das Kabinett des Grafen Tisza ist neu gebildet worden...

Die Pariser Konferenz.

Paris, 9. Juni. Die Teilnehmer an der internationalen Finanzkonferenz...

Eine neue Enzyklika.

Rom, 9. Juni. Aus vatikanischen Kreisen verlautet, daß der Papst eine neue Enzyklika vorbereitet...

Schandaten der Stimmrechtskurien.

London, 9. Juni. Die Stimmrechtskurien feiern ihre verlorene Genossin Davison als Heldin...

Explosion auf einem englischen Unterseeboot.

London, 9. Juni. Die Admiralität gibt bekannt, daß sich auf dem Unterseeboot „E. 5“...

Die amerikanische Tarifreform.

Washington, 9. Juni. Im Senat beschloffen die Führer der Demokraten eine ausgleichende Besteuerung...

zung von Vieh, Getreide und Getreideprodukten; diese Artikel werden auf die Freiliste gesetzt...

Ettlingen, 9. Juni. Eine gestern in Langensteinbach abgehaltene Vertrauensmännerversammlung...

Berlin, 9. Juni. Generalkommandant von Twardonski...

Berlin, 9. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Dem Großherzoglich Badischen Geheimrat...

Effen, 9. Juni. Die argentinische Sonderkommission ist hier zur Besichtigung der Kruppischen Werke eingetroffen.

Zwickau, 9. Juni. Hier wurde ein Soldat von der Maschinenunterkompanie des 133. Infanterieregiments...

Paris, 9. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Bei der heutigen Versteigerung der Galerie Steingrätz...

Petersburg, 9. Juni. Die Polizei hat eine Fraktionsführung der Kadetten-Partei während einer Rede...

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 9. Juni 1913.

Table with columns: Ort, Zeit, Barom., Therm., Wind, etc.

Table with columns: Stationen, Barometer, Therm., etc.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte.

Table with columns: Stationen, Barometer, Therm., etc.

Advertisement for Dunlop Pneumatik tires, featuring the Dunlop logo and text about 3000 stockists.

Aus Baden.

(Nachtrag.)

Die Beerdigung des Landtagsabgeordneten Blümmel.

Am 9. Juni. Heute nachmittag 5 Uhr er... unter überaus starker Beteiligung auf dem hie...

tags und betonte dabei, daß Abgeordneter Blümmel zu den beliebtesten Persönlichkeiten der Zweiten Kam...

Arbeiterbewegung.

Ein Gedenktag der deutschen Arbeiterbewegung. Vor fünfzig Jahren, am 7. und 8. Juni 1863, fand...

auf liberalem Boden. In der kurzen Zeit ihres Bestehens hatten sie, als sich ihre Vertreter in Frankfurt...

heutigen Tage der Laifache gedenken, daß die deutsche Arbeiterbewegung die lange Reise durch Utopien dem zwar...

Literatur.

Ueber Land und Meer. Die uns vorliegenden neuesten vier Nummern (29-32) des tausenden Jahrgangs...

Dr. Weinreich's Mottenäther

Um nicht minderwertige Nachahmungen zu erhalten, achte man stets auf den Namen „Dr. Weinreich“.

Seit Jahren laut Attest des Oberhofmarschallamtes von den Hofhaltungen Seiner Majestät des Kaisers...

Verkäufe Villa-Berkauf. In bester Stadtlage, nahe der Friedrichstraße gelegen, ist eine ganz herrliche Villa mit Garten...

Elegantes Häuschen, enthält 9 Zimmer etc., hübscher Garten, in schönster Lage der Eisenlohrstraße...

Haus in bester Lage Karlsruhes, in welchem schon 25 Jahre eine gutgehende Schuhmacherei mit Schuhwarenhandel be...

Einfamilienhaus günstig zu verkaufen durch August Schmitt, Hypotheken- und Liegenschaftsbüro, Sitzstraße 43, Telefon 2117.

Möbel, neu, enorm billig: Veranda-Möbel, Garnitur Kleider-Schränke...

Zu verkaufen 2 Betten, 40 u. 25 M., 2 Schränke, 6 Stühle, 1 Schlafherd, 1 Küch...

Ämtliches Verkündigungsblatt für den Großh. Badischen Ämtes- und Amtsgerichtsbezirk Karlsruhe.

Die Abgabe der Stillschließungsverzeichnisse betreffend. Wer das vorgeschriebene Stillschließungsverzeichnis noch nicht eingereicht hat, wird aufgefordert, seine Verpflichtung längstens bis 20. Juni d. S. nachzukommen...

Die Wohnungsuntersuchungen in der Stadt Karlsruhe betr. Die Wohnungsuntersuchungen in den bei den Vorberichtigungen wegen erheblicher Mängel beanstandeten Gebäuden werden durch die Wohnungskommission am...

Freitags, den 4. Juni 1913, vormittags 11 Uhr, vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Akademiestraße 2, 1. Stock, Zimmer Nr. 9. Die Gebühren und Auslagen des Konkursverwalters wurden auf 6370 M. 20 S. festgesetzt.

Die Pfandversteigerung betr. Die auf Montag, den 16. Juni 1913, vormittags 8 Uhr, anberaumte Pfandversteigerung auf dem Gemarkungsplatz an der Durlacher Allee bei der Bernhardsstraße...

Die fälschliche Renovation betreffend. Gemäß § 32 der V.D.O. bringen wir zur öffentlichen Kenntnis der Beteiligten, daß eine Renovation der fälschlich als V.D.O. bezeichneten folgenden Straßen für die die Kantate u. s. w. bestimmt ist, wozu fällt:...

Der Angeklagte August Hermann Bach, Tagelöhner von hier, wird wegen öffentlicher Beleidigung des Schutzmanns Schulte hier zu einer verurteilt. Gefängnisstrafe von drei Tagen.

Die Abänderungsurteil liegt während einer Woche zur Einsicht auf dem Hauptquartier des Amtsgerichts am 21. Mai 1913 auf. Entwürfe können demnach bei uns mit Schrift von einer weiteren Woche entgegen...

Wir bringen nachfolgendes, gegen den ledigen Tagelöhner August Hermann Bach von hier, Ehepaarstraße 20, 3. Stock, wegen Beleidigung ergehenen Urteil vom 21. Mai 1913 zur öffentlichen Kenntnis. Karlsruhe, den 4. Juni 1913.

Die Abänderungsurteil liegt während einer Woche zur Einsicht auf dem Hauptquartier des Amtsgerichts am 21. Mai 1913 auf. Entwürfe können demnach bei uns mit Schrift von einer weiteren Woche entgegen...

Wir bringen nachfolgendes, gegen den ledigen Tagelöhner August Hermann Bach von hier, Ehepaarstraße 20, 3. Stock, wegen Beleidigung ergehenen Urteil vom 21. Mai 1913 zur öffentlichen Kenntnis. Karlsruhe, den 4. Juni 1913.

Voranzeige!

Von Donnerstag, den 12. Juni ab

Sonderverkauf von Aussteuerartikeln

zu außerordentlich niederen Preisen!

10% Rabatt auf alle im Preis nicht reduzierten Aussteuer-Artikel

W. Boländer Kaiserstr. 121.

Lammstraße 6 im Hof

neue und gebrauchte Möbel billig zu verkaufen: ein- und zweifache Schränke, Tische, Sofas...

Diwans!

in großer Auswahl, sehr schön u. dauerhaft gearbeitet, werd. äußerst billig abgegeben bei E. Seiter, Waldstr. 7. Tel. 2968.

Billige Möbel:

Engl. Bettst., nuss. pol., St. 36 M. echt eichen, St. 36 M. Chiffonniers, pol., St. 36 M....

Großes Möbelgeschäft

liefert an zahlungsfähige Käufer ganze Einrichtungen sowie Einzelmöbel zu den günstigsten Zahlungsbedingungen...

Vom Abbruch

Warenhaus Knopf, Kaiserstraße, werden von Dienstag, den 3. Juni folgende Baumaterialien billig abgegeben: ca. 2500 Falzriegel, 1000 qm...

Mineralwasser-Geschäft

zu verkaufen: Zellstr. 29 im Baden. Billig zu verkaufen: 1 Chiffonier, 2 Schränke, 2 Kommoden...

Break

gut erhalten, zu jedem Zweck geeignet, verkauft Ludw. Schott I., Nordheim bei Karlsruhe.

Kinderwagen

für 15 M. zu verkaufen. Uhlandstraße 5, 3. St. Fahrrad, tadellos, billig abzugeben...

Ananas!

Täglich frisch gepflückte Erdbeeren zu verkaufen. Verkauf nur nachmittags...

Größtes Lager

K. Fr. Alex. Müller, Amalienstr. 7. Bestes Fabrikat. Reparaturwerkstätte.

Heißwasserpender

verfügbare, zu billigsten Preisen. Adlerstraße 44. Rippen-Heizröhren, 50 lbs. Meter, sowie zwei große Wagen...

Dualsäher

von 600-700 Ltr. sowie runde in allen Größen verkaufen. Gebr. Karzer, Rippurstr. 14.

Gründungs-Sparvereinbarung

32. 2. 94. Am Sonntag, den 2. Juni 1913, ist im Gasthaus 'Zur Post' in Karlsruhe ein Gründungs-Sparvereinbarung...

Gür Granen und Mädchen

Die Zeitungen und Bücher der Bibliothek des Großherzoglichen Hofes in Karlsruhe sind...

Falschmiederei

Die Großherzogliche Polizei hat in Karlsruhe eine Falschmiederei entdeckt...

Freiwillige Feuerlöschung

Am Sonntag, den 9. Juni 1913, wurde in Karlsruhe eine freiwillige Feuerlöschung...

Montag, den 10. Juni 1913

Am Montag, den 10. Juni 1913, wurde in Karlsruhe ein Fest...

Freiwillige Feuerlöschung

Am Sonntag, den 9. Juni 1913, wurde in Karlsruhe eine freiwillige Feuerlöschung...

Gründungs-Sparvereinbarung

32. 2. 94. Am Sonntag, den 2. Juni 1913, ist im Gasthaus 'Zur Post' in Karlsruhe ein Gründungs-Sparvereinbarung...

Gür Granen und Mädchen

Die Zeitungen und Bücher der Bibliothek des Großherzoglichen Hofes in Karlsruhe sind...

Falschmiederei

Die Großherzogliche Polizei hat in Karlsruhe eine Falschmiederei entdeckt...

Freiwillige Feuerlöschung

Am Sonntag, den 9. Juni 1913, wurde in Karlsruhe eine freiwillige Feuerlöschung...

Montag, den 10. Juni 1913

Am Montag, den 10. Juni 1913, wurde in Karlsruhe ein Fest...

Freiwillige Feuerlöschung

Am Sonntag, den 9. Juni 1913, wurde in Karlsruhe eine freiwillige Feuerlöschung...

Badischer Kunstverein.

Schluß der Ausstellung der Futuristen am Donnerstag, den 12. Juni, nachm. 5 Uhr.

Versteigerung

heute Dienstag, 1/2 3 Uhr

Marienstrasse 60
laut gefälligem Inserat.

G. Guggenheim, Auktionator.

Die städtische Sparkasse Durlach

bleibt am Mittwoch, den 11. und Donnerstag, den 12. Juni 1913

geschlossen.

Der Verwaltungsrat.

Dankfagung.

Als Vermächtnis des Privatiers Wilhelm Friedrich Keller hier erzielten wir 200 Mark.

Zum ehrenden Andenken an den Verstorbenen bringen wir dies mit dem Ausdruck des Dankes zur öffentlichen Kenntnis.

Karlsruhe, den 28. Mai 1913.

Direktion des Vereins zur Rettung sittlich verwaorfener Kinder im Großherzogtum Baden.

F. Her.

Evang. Stadtmision Karlsruhe. Dankfagung.

Ihre königliche Hoheit Großherzogin Luise von Baden hatte die Gnade, unserer Evangelischen Stadtmision anlässlich ihres 31. Jahrestages die hübsche Gabe von 500 Mark zuwenden, wofür wir hierdurch unsern ehrfurchtsvollsten Dank aussprechen.

Der Aufsichtsrat.

Stadtpfarrer Kühlewein, Vorsitzender. Th. Koch, Redner.

Aufforderung.

Auf 1. Juni d. Js. ist die erste Hälfte der Gemeindeumlage für das Jahr 1913 aus den Steuerwerten des Liegenschafts, Betriebs- und Kapitalvermögens, sowie aus Einkommensteuerzählern verfallen.

Umlagepflichtige, welche mit Beziehung der Gemeindeumlage für genannte Zeit noch im Rückstande sind, werden deshalb aufgefordert, ihre Schuldschuld bis längstens 14. Juni 1. Js. zu entrichten.

Sollte Umlagepflichtigen vorerheblich kein Forderungszettel zugegangen sein, so wollen sich dieselben, bezugs nachträglicher Zustellung eines solchen, bei uns gefl. mündlich oder schriftlich melden.

Karlsruhe, den 2. Juni 1913.

Stadthauptkasse.

Anielingen.

Kindsfajel-Versteigerung.

Die Gemeinde Anielingen versteigert am Mittwoch, den 11. Juni d. Js., nachmittags 6 Uhr, auf dem Rathaus einen

jetten Kindsfajel

und einen kaffierten, jetten Schmeisefajel, wozu wir Liebhaber einladen.

Anielingen, 6. Juni 1913.

Gemeinderat.

Sauer, Frei, Ratsschreiber.

Gras-Versteigerung.

Donnerstag, den 12. d. Mts., nachmittags 5 Uhr, wird das Gras-ertragnis auf den Längenbrunn- und Lautenbrunnwiesen, soweit dieselben nicht verpachtet sind, ab 600 Kr. gegen Barzahlung öffentlich versteigert.

Stadthauptkasse.

Anielingen.

Gemeinderat.

Sauer, Frei, Ratsschreiber.

Offene Stellen

Weiblich

Buchhalterin,

jüngere, mit flotter Handschrift u. gutem Zeugnis per sofort eventl. später gesucht.

Ludwig Reichheimer, Leder angros, Kaiserstr. 61.

Zu möglichst baldigem Eintritt wird ein zuverlässiges

Fräulein

welches gute Zeugnisse aufweisen kann u. mit Kontorarbeiten vertraut, ist auf ein hiesiges Büro gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 506 ins Tagblattbüro erbeten.

Junge Dame für Schreibmaschinerie u. Stenographie für das Bureau des Sommertheaters verlangt.

A. Lucas, Kaiserstr. 185.

Gesucht auf sofort oder auf 15. Juni gegen hohen Lohn ein Zimmermädchen, das in allen Hausarbeiten bewandert ist, nähen, bügeln und fernieren kann: Beethovenstr. 11 im 2. Stod.

Sauberes, fleißiges

Mädchen

für Küche und Hausarbeit für sofort gesucht. Alte Branerei Brink, Herrenstr. 4.

Ordentl. Mädchen,

evangel., in allen häuslichen Arbeiten erfahren, in besseren Haushalt auf 1. Juli gesucht: Borholstr. 24, 2. St.

Ordentl. Mädchen,

evangel., in allen häuslichen Arbeiten erfahren, in besseren Haushalt auf 1. Juli gesucht: Borholstr. 24, 2. St.

Maschinennäherin

zum Bedienen von elektr. betriebenen Knopflochmaschinen, kann sofort eintreten

H. Vahr, mechan. Kleider- und Wäschefabrik, Kronenstr. 49.

Ein Mädchen für Haus- u. Gartenarbeit v. 15-18 J. auf 1. Juli gesucht: Durlach, Seboldstr. 6.

Mädchen, das etwas hochen kann u. sich willig den häusl. Arbeiten unterzieht, findet auf 1. Juli gute Stelle. Näheres Herrenstr. 35.

Gesucht auf 15. Juni ein tücht. Mädchen, das einfach hochen kann u. alle Hausarbeit übernimmt. Brahmsstr. 8.

Hausmädchen nach Worzheim in kl. Fam. auf 1. Juli gef., w. schon in best. Hause geb. hat, erf. in Zimmer- u. Hausarb. W., Luifenstr. 46, 3. Stod.

Suche für sofort einfaches, bran. Mädchen

für die Küche u. Hausarbeit. Näh. Konfektorei Dehler, Herrenstr. 18.

Tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit bei hohem Lohn gesucht. Ausgangsweimal wöchentlich: Beethovenstr. 3.

Auf 15. Juni wird ein junges Mädchen gesucht, das gute Empfehlung hat. Zweites Mädchen vorhanden. Näheres Redtenbacherstr. 8, 2. Stod.

Auf 1. Juli zu kleiner Familie fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht: Seminarstr. 6, 1 Trepp., von 10-12 u. 2-5 Uhr.

Suche für besseres, 15jähr. Mädchen Stelle in nur gutem Haus. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Ein Mädchen, das bürgerlich hochen kann u. sich allen häusl. Arbeiten unterzieht, sofort gesucht. Sebelstr. 17, 1. Stod.

Kräftiges, williges Mädchen findet bei hohem Lohn gute Stelle. Amalienstr. 20, 2. Stod.

Gesucht zum 15. Juni junges, kinderliebendes Mädchen, das etwas nähen kann, als Alleinmädchen für kleinere Familie.

Sünderstr. 7, 1. Stod.

Zum 1. Juli wird eine Köchin mit guten Zeugnissen gesucht, die in der heim bürgerlichen Küche selbstständig ist und auch mit dem Zimmermädchen zusammen die Hausarbeit besorgt. Vorzustellen norm. 9-11 Uhr u. nachm. 4-5 Uhr und nach 7 Uhr.

Beierheimer Allee 26, 1. St.

Braves, fleißiges Mädchen, das bürgerlich hochen u. einen kleinen Haushalt selbständig besorg. kann, auf 1. Juli gesucht. Zu erfragen Waldstr. 53, 1. Stod.

Jüngeres Mädchen von achtbar. Eltern, welches sich als Verkäuferin ausbilden will, wird gegen sofortige Vergütung gesucht.

A. Lucas, Kaiserstr. 185.

Gesucht auf sofort oder auf 15. Juni gegen hohen Lohn ein Zimmermädchen, das in allen Hausarbeiten bewandert ist, nähen, bügeln und fernieren kann: Beethovenstr. 11 im 2. Stod.

Sauberes, fleißiges

Mädchen

für Küche und Hausarbeit für sofort gesucht. Alte Branerei Brink, Herrenstr. 4.

In die Nähe von Karlsruhe werden per 1. August d. Js.

2 Filialleiterinnen

gesucht.

Bewerberinnen, welche in der Kolonialwarenbranche schon selbständig gearbeitet haben, belieben Ihre Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen unter Nr. 562 ins Tagblattbüro einzusenden. Kautions erforderlich.

Lehrmädchen

mit guter Schulbildung oder angehende Verkäuferin für ein Zinwelier und Uhren-Detail-Geschäft auf sofort oder später gesucht. Offerten unter Nr. 474 ins Tagblattbüro erbeten.

Mädchen gesucht, w. etwas hochen u. Hausarbeit verrichten kann, für sofort oder später. Zu erfragen Kriegerstr. 8, portiere Th. Ruf.

Hausmädchen sofort gesucht: Solfenstr. 15.

Besseres Hausmädchen zum 15. Juni: Kriegerstr. 77, 3. St.

Küchenmädchen sofort gesucht: Kaiser-Allee 69, Bremer Eck.

Junge, anständige Frau als ständige

Aushilfsstellnerin auf sofort gesucht.

Alte Branerei Brink, Herrenstr. 4.

Bugfrau 2. Bugen eines Neubaus gesucht. Schriftliche Offerten unter Nr. 552 ins Tagblattbüro erbeten.

Männlich

Repräsentationsfähiger, strebsamer, junger

Kaufmann zum Besuch der Kundschaft sofort gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 555 ins Tagblattbüro erbeten.

Reisender. Ich suche zu möglichst sofortigem Eintritt tüchtigen, jüngeren Herrn für eingeführte Touren.

Max Homburger, Weingroßhandlung, Brantweinbrennerei.

Tüchtige Herren für Akquisition u. Organisation einer völlig konkurrenzlosen Reklame-Neuheit sofort für Karlsruhe gesucht. Hauptstadt Baden u. Elb-Lothringen gesucht. Angenehme, vornehme Tätigkeit bei dauernden, hohen Bezügen zugesichert. Offert. unter Nr. 560 ins Tagblattbüro erbeten.

Berläßlicher Mann, der auch wirkl. strebsam ist, gleich welchen Standes, wird zur Leitung einer Engros-Veranstaltung gesucht. Keine Verusaufgabe. Monatl. bis 400 M. Einkommen. Kapital und Kenntnisse nicht erforderlich. Offerten unter A. F. 6746 an Rudolf Wosse, Köln.

Zuhrknecht.

Ein tüchtiger, solider Mann mit guten Zeugnissen kann sofort eintreten. Düngrabstraße-Gesellschaft Karlsruhe, Herrenstr. 12, 2. Stod.

Stellen-Gesuche

Weiblich

Älteres Mädchen sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, hier Stelle bei einzelner Herr. Dame od. klein. Familie: Werberstr. 92, 4. St. lks.

Mädchen, welches schon gedient hat, sucht noch für einige Monate Stellung mit etwas Lohn. Offert. unt. Nr. 569 ins Tagblattbüro erb.

Stelle sucht auf 15. Juli älteres, in allen Hausarbeiten u. d. Küche erfahrenes, gut empfohl. Mädchen zu einzelner Dame oder Herr. Strichstr. 94, 1. Stod.

Ordentl. Mädchen, das feiner Niederkunft entgegenzieht, sucht Stellung bei netten Leuten, evtl. auch in best. Gasthof. Gest. Offert. unt. Nr. 560 ins Tagblattbüro erb.

Stelle-Gesuch. Eine unabhängige, ältere Frau wünscht des Mittags ein Kind auszuführen und zu hüten. Offerten unt. Nr. 553 ins Tagblattbüro erb.

Für ein 18jähriges Mädchen, das schon in Stelle war, wird auf 15. Juni oder 1. Juli in einen pünktl. Haushalt

Stelle gesucht. Zu erf. Marie-Alexandrastr. 64 III.

Tüchtige Frau sucht mächentlich für einige Tage Beschäftigung im Waschen und Bühen: Marienstr. 89, 3. Stod.

Bugfrau mit guten Zeugnissen sucht Beschäftigung im Waschen und Bühen. Zu erf. im Wartahaus, Solfenstr. 52.

Monatsstelle sucht saubere, pünktl. Frau morgens 2-3 Stunden bei besserer Familie. Mittelsst. bevorzugt. Zu erfragen im Tagblattbüro.

Tüchtige, erfahrene Schneiderin empfiehlt sich für in u. außer dem Hause: Kippurrerstr. 8, portiere.

Wäschehäherin, welche ausbessert und Kinderkleider anfertigt, sucht noch Kundenhäuser. Solfenstr. 28, Baden.

Ein jung. Fräul. empfiehlt sich i. Weißzeugnähen außer d. Hause. Kaiserstr. 27, Hinterh., 2. Stod.

Robstühle merden billig zum Flechten und Reparieren angenommen. Postkarte genügt. Frau Luise Kohler, Stuhlflechterei, Schützenstr. 22.

Männlich

Geschäfts-Empfehlung. Empfehle mich in Anfertigung von Divans u. Betten sowie Reparaturen aller Art. Zimmer tapezieren und Vorhänge aufmachen besorgt billig Emil Walter, Tapezier und Dekorateur, Klappschiffstr. 23.

Poliert, gemischt, repariert werden alle Möbel sehr billig und gut. Grenzstr. 6, Schreinerwerkstätte.

Bersteigerungen sowie den kommissionarischen Verkauf von Möbeln, Waren u. übernimmt billig. S. Sonntag, Kommissionär, Leffingstr. 33, Gartenstr. 83.

Strandgut.

Ein Roman aus dem Westfälender Bodeleben von Anny Wotho. Copyright 1912 by Anny Wotho, Leipzig.

(27) (Nachdruck verboten.)

Dieter von Eckartshausen hatte sich unter dem Gefang des stimmungsvollen Liedes nun doch an Ray Lassens Seite gewagt, die noch immer unbeweglich am Heß verharrete und zurückblinnete nach dem „Roten Kliff“, das in seinem violetten Zauberschleier jetzt immer mehr und mehr verblasste.

„Können Sie angesichts dieser Schönheit noch immer zürnen, mein gnädiges Fräulein?“ fragte Dieter ganz sanft.

Es war der Ton, der sonst noch nie seine Wirkung auf Weiberherzen verfehlt, den er immer anschlug, wenn er bezaubern wollte, aber kühl wandten sich ihm Ray Lassens Augen zu.

„Ich wüßte nicht, warum ich Ihnen zürnen sollte, Herr Graf. Sie stehen ja außerhalb meines Lebens, das es wirklich zu viel Gefühl verschwendend hieße, wenn ich noch meinen Zorn über Sie ergießen sollte.“

Dieter biß sich auf die Lippen. War denn diesem Mädchen durch nichts beizukommen? Syrtas weiche Stimme verklang jetzt im Mittagszauber:

„Es flimmert oft von zauberhafter Lust, Von Glück und Scherz, Doch schweigend blüht in verborgener Brust Wein dummes Herz.“

Da hoben sich Rays seegrüne Augen unter den goldigen Wimpern seltam zu Dieter auf, und unwillkürlich schauerte er leise zusammen.

„Mein dunkles Herz,“ wiederholte er und sah Ray Lassen verfinstert in das glühende Gesicht, das flog ein scharfes Spottlächeln um Rays Mund und mit verhaltener Stimme sprach sie:

„Es steht Ihnen gut, Herr Graf, so ein bißchen Sentimentalität. Berzuchen Sie doch einmal auf der nächsten Reunion Ihr

Glück damit. Vielleicht bringt sie Ihnen noch mehr Eroberungen ein als die Märchenzählungen, die von Ihnen im Umlauf sind und die Sie so furchtbar interessant machen.“

Ein Zornesblid traf sie aus den großen Blauaugen des Gehöhnten.

„Sie sind sehr mutig, mein Fräulein, und Sie glauben sicher, mich ungestraft reizen zu können.“

„Nein, so ganz sicher nicht, Graf Eckartshausen, das hieße vielleicht, Ihre Ritterlichkeit überschätzen. Aber ich fürchte Sie nicht wie die anderen, die vor Ihren Launen zittern und für jedes gnädige Lächeln überschwänglich danken.“

„Und das mißfällt Ihnen so?“

„Ja, es ist eines Mannes unwürdig, die Schwäche des anderen auszunutzen.“

„Und was sind das für Frauen, die sich so von den Launen eines Mannes abhängig machen?“

„Würdelose sind sie, und verächtlich.“

„Sie denken hart über Ihre Mitgeschwestern, mein gnädiges Fräulein.“

„Nein, ich beklage sie.“

„Sollte das nicht eine kleine Selbsttäuschung sein? Wie heißt es doch in der Bibel? „Und er schlug an seine Brust und sprach: Gott, ich danke dir, daß ich nicht bin wie dieser Sünder.““

„Werfen Sie mir immerhin meine Auffassung als Pharisäerum vor, es fränkt mich nicht. Ich werde mit meinen Ansichten meher würdelose Frauen noch selbstgefällige Männer, die aus der Würdelosigkeit der Frauen ihre Eitelkeitsgestülte befriedigen, aus der Welt schaffen. Jedenfalls aber liegt es in meinem Willen, mir derartige Elemente fernzubalten.“

„Das heißt mit anderen Worten, meine stolze Königsmaid: du bist nicht wert, lieber Eckartshausen, mir die Schuhriemen zu lösen. Wenn ich nun selbst aber von der Wahrheit dieser Worte durchdrungen wäre, was sagten Sie dann?“

„Daß Sie den Mantel nach dem Winde drehen. Je nachdem es Ihnen vorteilhaft erscheint, wechseln Sie Ihre Rolle. Heute erscheinen Sie als Sünder, morgen als Held, übermorgen als

Märtyrer, und zuletzt wohl gar als Gemütsmensch, der kein Wäferchen trüben kann, wenn Sie dadurch Ihren Eroberungsgelüsten dienen können.“

„Sie entwickeln ja ein ganz allerliebtes Bild von mir. Wäre ich so, wie Sie mich schildern, so bliebe mir doch eigentlich gar nichts anderes übrig als hinzugehen und mir eine Kugel durch den Kopf zu schießen.“

„Das ist nun wieder eine neue Pose von Ihnen. Eine willkommene Sensation für Westfalen. Natürlich schießen Sie sich nicht ganz tot, denn — das Leben — ist doch begehrenswert, wenn man so verwöhnt wird wie Sie.“

„Es würde Ihnen also gleichgültig sein, wenn ich sterbe?“

„Vollkommen. Ich würde vielleicht nur beklagen, daß ein Mensch mit guten Anlagen, der befähigt war, der Menschheit möglicherweise zu nutzen, an seiner eigenen Selbstgefälligkeit zugrunde ging.“

Eckartshausens schlante Gestalt in dem dunkelblauen Schiffsanzug redte sich plötzlich in die Höhe. Ein flammender, fast häßerfüllter Blid traf Ray Lassen, die hochaufgerichtet noch immer am Heß stand, die flatternde, deutsche Flagge über ihrem Haupt.

Wie eine blonde Germania stand sie da. Fest und treu, stolz und vornehm.

Und Graf Dieter biß die Zähne zusammen, als er ihr voll Ironie eine tiefe Verbeugung machte, und innerlich dachte er: So hat noch nie jemand gewagt, zu mir zu reden. Ich könnte dieses Weib töten, wenn —

Er brach jäh ab. Rein, es war ja zu absurd, das auszudenken.

„Ich weiß eigentlich gar nicht, mein gnädiges Fräulein, ob ein Sünder, wie ich, es wagen darf, in Ihrer Gesellschaft zu verbleiben? Das Schicksal, oder wie wir es sonst nennen mögen, hat Ihnen meine Gegenwart für heute aufgezwungen, was ich für Sie wirklich tief beklage. Aber wäre es nun nicht besser, edler und selbstloser, anstatt mit foveretärer Berachtung auf ein so unwürdiges Menschenwesen herabzublicken, Sie versuchten es zu veredeln, es an Ihrer Hand zu der reinen Höhe emporzuführen, auf der Sie stehen?“

Echtes Bauernbrot
zu haben: Sofienstr. 138 im Laden.
Bohnenklingen
empfiehlt
Joh. Kotterer,
Holzhandlung,
Marienstraße 60. Telefon 3222.

Reklamemarken in den
Verkaufsstellen erhältlich.

Pfeildreieck - Seifen
sind die besten

Fabrikant:
Aug. Jacobi, Darmstadt.



Das Herz bleibt gesund,

wenn Sie statt Bohnenkaffee Queta-Kaffee-Ersatz verwenden. Sein Wohlgeschmack befriedigt auch den Feinschmecker, er ist koffeinfrei, schadet deshalb nicht den Nerven und raubt nicht den Schlaf. Er ist billig, denn 20 Tassen kosten nur 10 Pfg. In Hotels und Pensionen im täglichen Gebrauch. Pfund-Paket 70 Pfg. in Kolonialwarenhandlungen und Drogerien.

Die Queta-Präparate enthalten die wichtigsten Nährsalze, Kalk, Eisen, Phosphor, in löslicher, leicht assimilierbarer Form. Sie sind ärztlich warm empfohlen. Man hüte sich vor minderwertigen Fabrikaten, die keine oder nicht die richtigen Nährsalze enthalten. Man fordere stets ausdrücklich die gesetzlich geschützte Marke Queta. Wo nicht echt erhältlich, werden Bezugsquellen nachgewiesen von den Queta-Werken Bad Dürkheim.

Schwächliche blühen auf,

schwache Nerven werden stark, der Appetit wird gesteigert durch kurzen Gebrauch von Queta-Malz. Es ist wohlgeschmeckend und bequem zu nehmen. Der Erfolg ist überraschend. Bei Mageren werden Gewichtszunahme und gefällige Formen rasch erzielt. Hebt körperliche und geistige Leistungsfähigkeit. Dosen zu Mk. 1.— und 1.80 in Apotheken und Drogerien.

Wegen Feiertage geschlossen

Mittwoch, den 11. Juni cr.
Donnerstag, den 12. Juni cr.

Bankgeschäft Ignaz Ellern
Friedrichsplatz 10.

Soeben erschien:
Wald Heil!

Wanderungen in die nähere und weitere Umgebung von Karlsruhe und in den Schwarzwald
Von E. Weiner.

Sonder-Abdruck aus der Reise- und Sportbeilage des Karlsruher Tagblattes.

100 Seiten 8°, broschiert 30 Pfennig.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung sowie durch die

Geschäftsstelle des Karlsruher Tagblattes und die
C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.
Karlsruhe i. B. Ritterstraße 1.



Kein Druck
Schöner Sitz
Tadellose Figur

Billigste Preise
(v. Mark 3.25 bis 10.—)

Grosse Auswahl
Solide Ware ::

Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert,
Kaiserstrasse 122, Ecke Waldstrasse.

Feiertage halber

bleibt unser Geschäft

Mittwoch, den 11. Juni

und

Donnerstag, d. 12. Juni

geschlossen.

J. Ettliger & Wormser.

Garantirt Fichte Ware!
Himbeersaft
Citronensaft!
zu Limonaden u. Speisen
billigst bei:
Carl Roth,
Hofdrogerie.

Wandsprüche

gebraunt und prima bemalt, passend für Hochzeit, Verlobung und für alle Gelegenheiten.
Prächtiger Zimmerschmuck. **Wahnauswahl!**
Eigene Ateliers, daher billigste Preise!
E. Kirchenbauer, Passage 9/11.

Anstellung origineller Geschenkartikel. Spanwaren. Malartik. Malvorlagen?

Braut - Ausstattungen
Karlsruher Möbelhalle

der Schreinermeistergenossenschaft e. G. m. b. H.

Tel. 2487 Herrenstraße 46 Tel. 2487

Krankheiten
jeder Art behandelt durch
Naturheilkunde
Magnetismus - Hypnose
R. Schneider
Rüppurrstr. 10. l.
Telephon 1741.
Berater d. Naturheilvereine Karlsruhe
u. Umgebung, 20 jähr. Erfahrungen.
Sprechst.: früh bis 9 Uhr, mitt. 1-4 Uhr.

Carola

Heilquelle bei Erkrankungen der Harnorgane, Nieren- u. Blasenleiden, harntätiger Diathese, Gicht.
Schlossbrunnen diätetisches Tafelwasser.
Carolabad 7 Minuten vom Bahnhof Rappoltsweiler. Schöne Kuranlagen, Mineralbäder und Mineralschwimmbad. Vollständig renoviertes Kurhaus mit elektrischem Licht. Vorzügliche Küche.
— Die Mineralwässer sind in allen einschlägigen Geschäften erhältlich. —
Hauptniederlage in Karlsruhe: A. Müller, Karlsruhe-Mühlburg, Rheinstraße 42, Telephon 1233; Niederlage für Heilquelle: Bahm & Bassler, Inh. Dr. Kux, Zirkel 30, Telephon 255.
Prospekte durch CAROLABAD A.-G., Rappoltsweiler l. Els.

Ray Laffen sah den Grafen prüfend an. Spottete er über sie?
Sein Gesicht war ganz unbewegt, und in den stahlblauen Augen stand ein ehrlicher Wille, der Ray Laffen betroffen machte.
„Ich habe durchaus kein Talent zur Erziehlerin, Herr Graf,“ antwortete sie, und es war, als käme und ginge ein leises Lächeln auf ihrem vom Seewind leicht gerötetem Gesicht, was Ray noch reizvoller erscheinen ließ. „Ich würde mit meinen Besserungsverfuchen sicher bei Ihnen Schiffbruch leiden, und das wäre beschämend für uns beide.“
„Das heißt also klipp und klar: Sie wollen nichts mit einem Menschen, wie ich es bin, zu tun haben?“
„Da Sie es selber sagen, Herr Graf —“
Er sah ihr mit einem Flammensblick in die Augen, aber kühl und klar, unbewegt sahen ihn die ihren an. Sein Monocle fiel flirrend zur Erde. Wütend zertrat Dieters Fuß das Glas, aber schon im nächsten Augenblick hatte er seine Ruhe zurückgewonnen.
Er machte Ray schweigend eine tiefe, sehr förmliche Verbeugung und schritt langsam dem Bug des schwankenden Fahrzeugs zu, wo die anderen zusammen saßen und Volkslieder sangen.
Fast feierlich klang der Gesang über die Wellen. Syrtas und Westernburgs gutgeschulte Stimmen schwebten über den anderen sieghaft empor.
Ray Laffen stand noch ganz betäubt am Heck, den Arm fest um den Fahnenmast geschlungen.
Warum hat sie sich nur wieder hinreißeln lassen, dem Grafen so verleidend zu begegnen? Was scherte es sie, ob er gut oder schlecht war? Warum reizte er sie aber auch fortgesetzt, warum verfolgte er sie?
Der ganze herrliche Tag war ihr verleidet. Schwer und schmerzlicher, wie ein Alp, wie die Ahnung eines nahenden Unheils, legte es sich auf ihre Seele.
Die Pieder, die Syrtas und Westernburg, leicht begleitet von Bünau und Schollern, so fröhlich sangen, klangen ihr wie Trauerweisen, und aus den Wassern stieg es vor ihr auf wie ein Schluchzen und Jammern.

War das ihr eigenes Herz?
Sie sah Bünau zu Syrtas so gärtlich herniederlächeln, und sie fühlte plötzlich, daß sie Hasse von Bünau, der seit langen Wochen ihrem Leben erst Inhalt gegeben hatte, für immer verloren. Ja, hatte sie ihn denn je belesen? Hatte sie ihn je begehrt?
Nein, niemals hatte ein eigennütziges Gedanke in ihrer Brust gekieimt, nie hatte sie im Verkehr mit Bünau an sich gedacht, und doch war ihr plötzlich, wenn sie auf das liebliche Mädchen an seiner Seite blickte, als wäre nun auch das schöne, sie so beglückende Freundschaftsband dahin, als wäre alles, alles anders geworden.
Und wieder beschlich Ray eine heiße Angst um den Mann, der dort so vornehm und sicher auf der Schiffsbank neben Syrtas weilte und voll heißer Bewunderung auf die Kleine blickte, die allerlei Allotria trieb und deren Stimme so süß klang und so froh. Und eine verzweifelte Angst packte Ray auch um Syrtas. Es war ihr, als müßte sie schützend die Arme um die Kleine breiten, damit kein böser Hauch die Kinderseele trübe.
Und niemand achtete anscheinend auf sie. Sie war vergessen, von allen. Die Tochter des Kapitäns Laffen, die vergaß man wohl leicht in der feudalen Gesellschaft? Doch nein, einer stand und blickte zu ihr hinüber. Baron von Schollern. Und wie von einem Magnet angezogen, ging Ray ihm ernststen Auges entgegen.
Es war ihr, als müßte sie ihre Arme um seinen Hals legen und ihren Kopf an seiner Brust bergen. Wie gültig er lächeln konnte, er, der so ernst und finstern blickte. Wo hatte sie nur dieses Lächeln schon einmal gesehen?
Und dann hochte Ray bei Schollern im Boot, fast zu seinen Füßen, und er erzählte von alten, längst vergangenen Zeiten und von einer blonden Frau, die lange tot.
Traumhaft sangen die Wellen. Pfeilschnell flog die „Daphne“ dahin.
Immer näher kamen die Lister Dünen.
Wie eine weiße Alpenfette leuchteten sie im Sonnensicht. Die stillen Heideflächen dazwischen hatten ihr rotes Hochzeitskleid angelegt, sie leuchteten wie pupurige Rosen auf weißem Schnee.
(Fortsetzung folgt.)

Aparte
Neuheiten
finden Sie in meiner Spezial-Abteilung für
moderne Handarbeiten
Paul Burchard
143 Kaiserstrasse 143

Zur Reise
Schokolade — A. & W. Lindt
Schokolade — Rod. Lindt fils
Schokolade — Gallier
Schokolade — Gala-Peter
Schokolade — Marquis
Schokolade — Hildebrand & Sohn
Schokolade — Suchard
Schokolade — Kohler
in stets frischer Zusendung.
S. Blum
209 Kaiserstraße 209.
Telephon 267.

Kronleuchter
sowie sämtliche Beleuchtungs-
körper und
Bronzegegenstände
jeder Art werden sachgemäß
bei prompter Bedienung re-
pariert und neu hergerichtet.
Bergoldung u. Verfilberung
von Tafelgeräten etc.
Dörling & Wunderlich,
Ind. Schleiter & Schül,
Douglasstraße 26.

Aussergewöhnlich billig

erwarben wir folgende neu eingetroffenen Waren

Erheblich unter Preis		Regulär bis 65 Mk. Wert	
Ein Posten	Frotté-Kostüme hochchice, allerneueste Fassons in weiß, ecru und hellblau	27 ⁵⁰	Mk.
Ein Posten	Frotté-Kostümröcke in weiß und gestreift, nur wirklich gute Qualität, chice Formen	11.75	8 ⁹⁰
Ein Posten	Leinen-Kostümröcke in weiß und ecru	7.90	5.90
Ein Posten	Alpacca-Kostümröcke beste Qual., schwarz und blau regul. Preis 16 Mk., alle Größen	9 ⁷⁵	
Ein Posten	Wollene Kostümröcke in schwarz, blau u. englisch. Stoffen regulär 8-10 Mk.	5.90	4 ⁵⁰
Eine Partie	Seiden-Mäntel auch in La Eolienne und Voile, schwarz und farbig auch ganz große Nummern	39 ⁵⁰	34.- 29 ⁵⁰ Mk.
Eine große Partie	Popeline - Mäntel in beige, braun, marine, schöne neueste Fassons	24.50	19.75 15 ⁷⁵
Ein Posten	Alpacca-Mäntel in schwarz und marineblau, nur Ia Qualit., auch für starke Damen	25.50	19.50 16 ⁷⁵
Eine Serie	Seiden- u. Eolienne-Jacketts hochch. Blus. u. Cutaway-Fasson, regul. bis 50 Mk.	34.00	29.50 24 ⁵⁰
Eine Partie	Wollmusseline-Kleider hübsche jugendliche Machart, doppelter Wert	16.75	14 ⁷⁵

Enorme Auswahl in Blusen sensationell billig.

Darunter neueste Futuristenblusen 3.90 und 4.40, elegante Seidenblusen 4.90, schwarze Voileblusen 5.90, weiße Voile-Blusen, letzte Neuheiten 2.75, 3.90, 4.50, 6.50, Bulgarenblusen, Taschenblusen etc. 2.95, 3.50, 4.50, 4.90 etc. Wiener Rüschenblusen 8.90, Amerikanerblusen in Crepon, Voile, Japanseide 9.75, 11.25 etc., hochelegante weiße Lingerieblusen 9.75, 12.75 16.75.

Hirt & Sick Nachf.

Todes-Anzeige.
Tiefbetrubt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß infolge eines Herzschlages schnell und unerwartet unsere liebe, gute Mutter
Frau Frieda Mühlhausen, geb. Kiefer,
Regimentschneiders-Witwe,
sanft entschlafen ist.
Karlsruhe, London, den 8. Juni 1913.
In tiefer Trauer:
Fritz Mühlhausen.
Max Mühlhausen.
Die Beerdigung findet Mittwoch, den 11. Juni, nachm. 4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Berckholzstift und Leopoldstr. 13.

OSKAR SUCK
Inhaber G. Tillmann-Matter
Hofphotograph
Kaiserstraße 223 Telephon Nr. 100
Altrenommiertes Atelier für alle Fächer der Photographie
PORTRÄTS in höchster Vollendung.
Gegründet 1860.

Gerolsteiner Sprudel
Schutz-Mark.
Tafelwaffer I. Ranges.
Herzlicherseits empfohlen als vorzügliches Mittel gegen Halsübel, Magen-, Blasen- und Nierenleiden.
Sauptniederlage
Baum & Bäßler, Karlsruhe
Zirkel 30.

Statt jeder besonderen Anzeige.
Heute früh 1/7 Uhr entschlief nach dreimonatlichem schweren Leiden unser lieber hoffnungsvoller Sohn, Bruder und Nefte
Max Jäger, Kaufmann
im Alter von 18 Jahren.
Karlsruhe, den 9. Juni 1913.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Christian Jäger.
Die Beerdigung findet Mittwoch mittag 3 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.
Trauerhaus: Schützenstraße 48 I.

Selten günstige Gelegenheit!
Musverkauf
in nur erstklassigen Bürstenwaren
10 bis 20 Prozent Rabatt.
Reisefartikel billigst.
Robert Feist, Bürstenfabrik, Erbprinzenstr. 21.
Dabei steht die moderne Badeneinrichtung zum Verkauf.

Milch-Zentrale
des landwirtsch. Genossenschaftsverbandes
Lauterbergstr. 2 Karlsruhe Telephon 279
offeriert billigste Lieferung von
Ia Tafelbutter, per Pfd. 1.40 Mk., bei 10 Pfd. Abnahme bedeutende Ermäßigung,
II. Qualität Butter 1.30 Mk. per Pfd.
Magermilch 10 Pfg. per Liter,
Sauermilch und Buttermilch 12 Pfg. per Liter,
Weißer Käse und Trinkeier,
Bollmilch, offen 24 Pfg., in Flaschen 26 Pfg.
Alles frei ins Haus geliefert.
Milch-Zentrale
des landwirtsch. Genossenschaftsverbandes
Lauterbergstr. 2 Karlsruhe Telephon 279.

Danksagung.
Für die uns von allen Seiten erwiesene herzliche Teilnahme während des langen Krankenlagers sowie beim Hinscheiden meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels
Julius Albert Hügle,
Hauptlehrer,
sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Weymann für die trostreichen Worte bei der Leichenfeier im Schulhaus sowie bei der Beisetzung in Karlsruhe, der Gemeinde Hagsfeld, den übl. Vereinen für den erhebenden Grabgesang, den übrigen Korporationen für die ehrenden Worte und die schönen, zahlreichen Kranzspenden, sowie für die überaus große Begleitung zur letzten Ruhestätte.
Hagsfeld, 9. Juni 1913.
Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Lina Hügle, geb. Ganz.

Gartenschläuche
Rasensprenger, Strahlrohre, sowie sämtliche Zubehörteile liefern seit Jahren in bewährten Qualitäten zu billigsten Preisen
Aretz & Cie.
Inhaber: Arthur Fackler
en detail Telephon 219 - Kaiserstraße 215 en gros

Zigarren
und Rauchtabake, anerkannt vorzügl. Qualitäten empfiehlt
Emmericher Waren-Expedition,
Kaiserstraße 152.

Verlangende lichenbeständige giftfreie
Rosenkavalier Tapeten
der Tapetenfabrik Coswig
Spezialkollektionen für höchste Ansprüche
„Schloss Parerz“
Niederlage bei: **H. Durand, Douglasstraße 26, Telephon 2435.**
Spezialgeschäft neuzzeitlicher Wanddekorationen.

Grabkränze v. Palmen, von Perlen und von Blech. **W. Eims Nachf.** Adlerstrasse 7.
Die Küche des Friedrich-Stifts.
Ein praktisches Kochbuch für Familie und Haushaltungsschule von Lina v. Gruben und Luise Hartdegen.
Siebente durchgesehene Auflage. 15 Bogen und 16 Abbildungen.
Preis hübsch gebunden Mark 3.50.
Zu haben in jeder Buchhandlung und in der
C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung m. b. H.
Karlsruhe Ritterstraße 1.

Sanften, langanhaltenden Schnitt
garantiert meine **Spezial-Marke Hummel-Rasiermesser,** in allen Breiten vorrätig!
Alte Rasiermesser werden bei mir sorgfältig fachgemäß geschliffen mit Garantie für guten Schnitt. Versand nach auswärts.
Telephon 1547. **Karl Hummel, Werderstr. 13.**



Familien-Suppe



schmeckt vorzüglich und ist sehr nahrhaft. Ebenso **Blumenkohl-, Windsor-, Nudeln-, Reis-, Erbsen-mit-Schinken-Suppe** usw. Mehr als 40 Sorten. — 1 Würfel für 2 bis 3 Teller 10 Pfg.

Wohnungen

Friedrichsplatz 4
Die fester im Hause von der Eisenbahnabteilung des Finanzministeriums umgebenen Räume: 3 Treppen 4-5, 1 Zuhör sind auf 1. Oktober zusammen oder einzeln zu vermieten. Die Räume werden nach dem Bedarf hergerichtet. Einzugstermin von 10 bis 12 und 2 bis 4 Uhr. Näheres 1. Treppenhoch links od. bei Herrn Kornsand, Kaiserstraße 56.

Hilla, Turmberg, mit Garten, 9 Zimmer, groß, Küche, Keller, Gas, Wasser, 2 Mansarden usw. sofort an eine, auch zwei Familien zu vermieten. Näheres Friedrichsplatz 9, Boden, links, 9-1 und 3 bis 5 Uhr.

Beierthimer Allee 36 ist auf 1. Oktober zu vermieten: Hochparterrewohnung von 7 Zimmern sowie 1 Zimm. i. Dachstuhl, Küche, Speisekammer, Badezimmer, Dienstboten- u. Trockenkammer, Wäschküche u. Trockenkammer, Vorgarten u. alleiniger Benützung, elektr. Licht. Die Wohnung wird frisch hergerichtet. Zu erf. **Gebrüderstr. 8** im Büro im Hof.

Friedrichsplatz 11 ist eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern und Veranda auf sofort zu vermieten. Näheres daselbst eine Treppe hoch bei **Emil Weiss**.

Jollystraße 11, in schöner, freier Lage, ist die Wohnung von 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Bad und reichlichem Zubehör auf 1. Juli d. J. anderweitig zu vermieten. Näheres zu erfahren bei **A. Gössel**, Kriegerstraße 97, Büro im Hof.

Mathisstraße 15 ist der 2. Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, Veranda, Balkon und reichlichem Zubehör auf sofort oder später zum Preise von 1500 M zu vermieten. Näheres im 1. Stock beim Eigentümer.

Wendtsstr. 57, 3 Trepp. ist eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern mit Bad und großem Balkon auf sofort zu vermieten. Anzusehen von 10-12 und von 3 bis 5 Uhr. Näheres daselbst oder im Büro Kornsand.

Wohnung zu vermieten.
Walhornstr. 14, n. dem Schloßplatz, 2 Trepp. hoch, ist eine schöne Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer, Balkon, gr. Hofveranda u. reichl. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen zwischen 10 und 4 Uhr. Näheres parterre od. im Kontor im Hofe rechts.

Zu vermieten
Im Hause Ecke Kaiser- u. Waldhornstr. 25 sofort oder später die Wohnung im 3. Stock, 7 Zimmer mit Erker u. 2 Balkonen, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Keller, Gas- u. elektrische Leitung, Innenausstattung (Teppich u. Anstrich) nach Wahl und Wunsch des Mieters. Wohnung eignet sich sowohl für Bureau, wie besonders für Ausübung d. ärztlichen (ohnärztlichen) Praxis. Befichtigung jederzeit (Hausmeister). Näheres Auskunft im Anwaltsbureau Kaiserstraße 100, 3. Stock.

Herrschaftliche Wohnung
Kreuzstr. 3, 3 Trepp., nach dem Schloßplatz, von 7 Zimmern nebst Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, Veranda, Balkon, Erker, 2 Kellern, Gas- u. elektr. Leitung, per 1. Oktober evtl. früher zu vermieten. Näheres Kreuzstraße 3, 1. Treppe.

Academiestr. 73, vis-a-vis dem Palais Prinz Karl, ist weg. Wegzug der 3. Stock, bestehend aus 6 hellen Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, 2 Mans., und 2 Kellerabteil., auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. Einzugstermin von 11-1 Uhr u. nachm. von 4 bis 6 Uhr. Näheres daselbst parterre od. bei Kornsand, Kaiserstraße 56.

Academiestraße 67, ist eine schöne Wohnung von 6 großen Zimmern, Badeeinrichtung, Erker u. Kücheneranda, 2 Mansarden u. 3 Kellern auf 1. Juli evtl. früher zu vermieten. Einzugstermin täglich von 11 bis 5 Uhr. Näheres daselbst parterre.

Eisenlohrstr. 41 ist im 1. Stock, hochpart., eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 6 Zimm., Küche, Bad, 2 Mans., 2 Kellern, Wäschküche u. Trockenkammer auf 1. Juli zu vermieten. Zu erf. Kriegerstr. 151.

Friedrichstraße 12, 2. Stock, ist die Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Kellern, 1 Mansarde u. 1 Speisekammer, Anteil an Wäschküche u. Trockenkammer, auf 1. Okt. d. J. evtl. auch früher an ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

Gartenstraße 44a, 2. Stock, behagl., moderne 6 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör und Garten auf 1. Okt. zu vermieten. Ruhige und vornehme Lage. Näheres vormittags Stefaniensstr. 40, 1. Stock.

Kaiser-Allee 25a, 3. Stock, herrschaftl. Wohnung, 6 Zimmer, Badezimmer, 2 Mans. etc. zu verm. Einzugstermin 3-5 Uhr. Näheres Westendstraße 41, parterre.

Kaiserstraße 109 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Bad, Speisekammer, Balkon zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

Kaiserstraße 166 2 Treppen hoch, eine Wohnung, 6 Zimmer, 2 Speisekammern, 2 Keller per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

Karlstraße 48 sind der 3. und 4. Stock mit je 6 Zimmern, Bad und sämtlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Steinstraße 27 ist im 1. Stock eine Wohnung von 6 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Baubureau.

Walbstraße 60 ist die sonnige Wohnung, 3 Treppen, mit 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden etc., auf 1. Juli zu vermieten. Zu erf. 2 Treppen. Preis 900 Mark.

Weinbrennerstraße 13 ist wegen Verlegung des fester. Mieters die Hochparterrewohnung von 6 schönen Zimmern, Bad etc. und wohlgepflegtem Garten auf sofort od. später zu vermieten. Die Wohnung hat elektr. Lichtanlage. Näheres beim Eigentümer daselbst in der Gartenwilla.

Wendtsstr. 20 ist die herrschaftlich eingerichtete Parterrewohnung mit elektr. Lichtanlage, Zentralheizung, 6-7 Zimmer, Bad mit Einrichtung, 2 Keller, 2 Mansarden, Garten per 1. November oder vielleicht früher zu vermieten. Anzusehen zwischen 2 bis 5 Uhr. Näheres bei **A. Wilh. Hofmann**, Kaiserstraße 69, Telefon 1752.

Wohnung zu vermieten.
Karlstr. 27, 3 Treppen, ist eine schöne, geräumige Wohnung, ohne Vis-a-vis, bestehend aus 6 Zimmern, Badezimmer u. sonst. Zub., auf 1. August zu vermieten. Näheres im Möbelladen.

In meinen Neubauten **Wendtsstraße 3 u. 5** habe ich herrschaftliche Wohnungen von 6 großen Zimmern mit Bad, u. f. Zugehör, Etagen-Heizung, elektr. Licht usw. per 1. Juli zu vermieten. Näheres Wendtsstraße 1, 4. Stock.

Zu vermieten
Parkstr. 13, 1. Stock, 6 Zimmer samt allem Komfort per sofort zu vermieten. Näheres daselbst oder **3. Stz.** Durlach, Kirchstraße 13.
Academiestr. 32 schöne 5 Zimmerwohnung per 1. Oktober zu vermieten. Näheres parterre.

KORNSAND'S VERMIETUNGSBÜRO

Einfamilienhaus in der Händelsstraße
hochherrschaftlich eingerichtet, bestehend aus 15 Zimmern nebst reichlichem Zubehör, elektr. Licht, Gas, Warmwasserheizung, Bor- und Hintergarten, wegen Verlegung des festeren Mieters per 1. Oktober event. früher zu vermieten. Näheres beim Eigentümer **A. Wäber**, Klauereckstraße 15.

Herrschaftswohnung.
Die zurzeit von Herrn Prof. Starck bewohnte Bel-Etage, Westendstraße 67, bestehend aus 9 bis 10 Zimmern und vielen Nebenzimmern mit elektr. und Gasbeleuchtung, Zentralheizung, Warmwasserleitung, Gartenanteil und Mitbenützung photogr. Dunkelkammer, ist auf 1. Oktober 1913 zu vermieten. Näheres im Hause selbst, parterre.

Friedrichsplatz 6
ist die Bel-Etage mit 8 Zimmern, Badezimmer und mehreren Mansarden auf 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten. Preis 2000 M. Näheres im Laden bei **C. A. Kändler**.

Herrenstraße 7
ist die Wohnung, eine Treppe hoch, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badezimmer nebst reichlichem Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erf. Herrenstraße 9, Büro, Hinterhaus.

Seminarstr. 13
ist die Wohnung ebener Erde, bestehend aus 6 Zimmern, Bad und allem Zubehör auf 1. Juli 1913 oder später zu vermieten. Anzusehen von morgens 9 bis 10 Uhr und nachmittags 1/23 bis 5 Uhr. Näheres **Gartenstr. 39 II**.

Zwei Herrschaftswohnungen.
In bestem Hause der Belfortstraße (nur 2 Mieter) ist der 2. und 3. Stock von je 6 Zimmern (Salon 30 qm), Bad, nebst reichlichem Zubehör, je 3 Keller, 3 Mansarden, Dienstbotenabst., Dienstbotentreppe etc. per Oktoberquartal zu vermieten. Preis 1600.— bzw. 1400.— Näheres bei Architekt **Christian Peter**, Sofienstraße 32, 2. Stock.

Herrschaftswohnung.
Bunsenstr. 22, Ecke der Eisenlohrstraße, ist die Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, teils sehr großen Fremdenzimmern im Obergesch., Warmwasserheizung und sonst reichlichem Zubehör, auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. Anzusehen v. 10 bis 1 u. 4 bis 7 Uhr. Näheres **Viktoriastraße 12**. Telefon 1430.

5 Zimmerwohnungen in ganz neu angelegtem besseren Viertel.
Liebigstraße 17 (Kriegstraße) ist der 3. Stock mit 5 großen Zimmern und allem sonstigem Zubehör sowie Etagen-Warmwasserheizung und elektr. Licht sofort oder später zu vermieten; auch können noch vom 4. Stock ein oder zwei größere Zimmer dazugegeben werden. Näheres bei Architekt **Trunzer**, Yorstr. 41, oder beim Eigentümer **Luisenstraße 89**, Laden.

Amalienstraße 24
ist die Parterrewohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad und reichlichem Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres beim Eigentümer.

Belfortstraße 15
ist der 2. od. 3. Stock mit je 5 Zimmern, Küche, Keller, Mans., Speisekammer, Anteil an der Wäschküche u. Trockenkammer, per 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres zu erf. parterre.

Bismarckstr. ist auf 1. Juli eine Wohnung, 2. Stock, 5 Zimmer u. Badezimmer zu vermieten. Anzusehen 11-1 u. 3-6 Uhr. Näheres **Stefaniensstraße 34**.

Bürgerstr. 10 III
ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Dirschstraße 27, I**.

Gartenstr. 66
ist eine Wohnung von 5 Zimmern im 1. Stock, sowie eine 3 Zimmerwohnung im 5. Stock mit Küche, Mansarden, Keller auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Rüppurrerstraße 13**, Bureau.

Kriegstraße 93 ist eine herrschaftliche, geräumige Wohnung von 5 Zimmern, Fremdenzimmer, Mädchenzimmer, Küche, Badezimmer, Speisekammer, Diensttreppe, verhungshalber auf sofort oder später zu vermieten. Näheres **Augustastr. 11 I**.

Langstr. 12, 3. Stock, ist schöne 5 Zimmerwohnung nebst reichlichem Zubehör auf 1. Oktober 1913 zu vermieten. Zu erf. parterre daselbst bei Architekt **Wäber**.

Moltkestraße 15 Ecke Schürmerstraße, ist eine herrschaftliche sonnige Wohnung mit Balkon von 5 großen Zimmern, Badraum und Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres **Karlstraße 15**, parterre.

Wendelslohnplatz 3, 3. u. 4. St., gegenüber Hotel „Grüner Hof“, ist eine schöne, moderne 5 Zimmerwohnung mit Bad u. reichl. Zubehör per 1. Juli evtl. auch früher zu vermieten. Näheres bei **Luise Ruppberger**, 5 Tr., von 10-12 und 2-4 Uhr.

Parkstraße 3, 2. Stock, behagl. moderne 5 Zimmerwohnung mit Balkon u. Erker, Küche mit Veranda, Badezimmer, Mädchenzimmer, Mansarde, 2 Kellern u. sonstig. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 und von 4-6 Uhr. Zu erf. **Schützenstr. 23**, 2. Stock, u. **Parkstraße 5**, parterre.

Schillerstraße 56, 1. oder 2. Stock, 5 gr. Zimmer, Bad, Speisekammer, 1 Mansarde, gelbl. Veranda, Balkon, Küche, 2 Keller, Speisekammer und Zubehör verhungshalber auf 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten.

Sofienstr. 55 sind zwei sch. fünfzimmerwohnungen mit reichl. Zubehör auf 1. Juli od. früher zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Sofienstr. 77 ist eine schöne, neuzeitliche 5 Zimmerwohnung mit Balkon, Terrasse, Bad, Mansarde u. sonstig. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Beierthimer Allee 28**, parterre.

Viktoriastr. 6, 3. Stock, ist zum 1. Juli od. früher eine schöne, neu hergerichtete 4 Zimmerwohnung, Wäschküche, 2 Kellern, Wasserlof., billig zu vermieten. Zu erf. 2. St.

Viktoriastraße 12a
3. Stock, in sehr ruhiger Lage ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und reichlichem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 2 bis 6 Uhr. Wasserloflet wird eingerichtet. Näheres **Viktoriastraße 12**.

Waldstr. 62, 3. Stock, in sehr ruh. Hause, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Wasserlof., mit 2 Aufgängen, nebst reichl. Zub. per sof. od. spät. zu verm. Zu erf. daselbst im 1. St.

Wendtsstr. 7 ist die neu hergerichtete Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon, Veranda, Bad, nebst üblichem Zubehör u. Benützung des Hansgartens zu vermieten. Einzugstermin von 11 bis 1 und 3 bis 5 Uhr. Näheres beim Eigentümer **Leopoldstraße 48**.

5 große Zimmer
mit Etagen, Warmwasserheizung u. elektr. Licht sind **Liebigstr. 17** im 3. Stock sofort oder später zu vermieten. Auch kann vom 4. Stock noch 1 od. 2 größere Zimmer dazugegeben werden. Näheres im 2. Stock daselbst oder bei Herrn Architekt **Trunzer**, Yorstraße 41.

Parterre-Wohnung
von 5 Zimmern nebst Zubehör, für ein ruhiges Geschäft sehr geeignet, ist auf sofort oder später zu vermieten. **Gartenstraße 8 I**.

Auf 1. Juli ist eine schöne Wohnung, ohne Vis-a-vis, in der **Leopoldstraße**, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller nebst Zubehör zu vermieten. Zu erf. **Friedrichstraße 12, 2. St.**

Eine schöne 5 Zimmerwohnung, Küche, Keller, Mansarde, ist auf 1. Juli billig zu vermieten: **Gottesauerstr. 13**. Zu erf. im 1. Stock.

Lustkurort Langenalb
im Malsental, angenehmer Aufenthaltsort. Habe in meinem Hause schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche, event. auch geteilt, schattiger Garten, prachtvolle Aussicht, um annehmbaren Preis, auch fürs ganze Jahr, zu vermieten. Bahnstat. **Marzell** 1/4 St., mit Auto 15 Min., Bahnstat. **Ittersbach** 1/2 Stunde. **Gottl. Wobamer**, Langenalb.

5 Zimmerwohnung, Moltkestraße 81, neuzeitlich, mit Erker, Balkon, eingerichtet, Bad, Speisekammer u. reichl. Zubehör, Gas und elektr. Licht, sehr groß. Vorplatz, per 1. Juli zu vermieten. Haltestelle der Straßenbahn.

Stefaniensstraße
ist in herrschaftlichem Hause die sonnige Parterrewohnung von 5 schönen teils sehr großen Zimmern nebst Bad und allem Zubehör auf 1. Juli oder früher sehr preiswert zu vermieten. Näheres **Sofienstraße 19**, Zimmer 6, von 9 bis 1 und 2 bis 4 Uhr.

Amalienstr. 5, 2. St., ist eine freundliche 4 Zimmerwohnung mit Zubehör an ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Amalienstraße 3** im Laden.

Augustastr. 18, 3. Stock, ist per 1. Juli od. später schöne 4 Zimmerwohnung, Balkon, Veranda, 2 Mansarden, 2 Keller, an ruhige Familie zu vermieten. Zu erf. im 1. Stock rechts.

Goethestraße 5
ist die Parterrewohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Bad etc., auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **Ludwig Homburger**, Zirkel 20.

Gartenstraße 23 (Eckhaus, ohne Vis-a-vis) ist 1 Treppe hoch eine Wohnung von 4 Zimmern mit Bade- u. Speiseraum nebst üblich. Zugehör an kleine Familie zu vermieten. Einzugstermin nachmittags von 3-4 Uhr u. Näheres zu erf. **Rebhanbaderstraße 6**, 1. Stock.

Goethestr. 45 (Gutenbergsplatz) u. **Bachstr. 67** sind auf sofort od. später schöne 4 Zimmerwohnungen mit Bad, nebst reichlichem Zubehör billig zu vermieten. Näheres **Goethestraße 45**, Laden.

Hübstr. 13, 2. Stock, ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad u. fämtl. Zubehör verhungshalber auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst oder **Kaiser-Allee 109**, Telefon 1707.

Kaiser-Allee 115 ist verhungshalber eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad u. fämtl. Zubehör auf sofort od. später zu verm. Näheres bei **Joh. Schwab**, Kaiser-Allee 109, Telefon 1707.

Kaiserstr. 185, 3 Treppen hoch, ist eine freundl. Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon nebst reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Anzusehen bis 1/212 u. nachm. b. 1/27 Uhr. Näheres daselbst, 2 Treppen hoch.

Karlstraße 24
ist auf 1. Juli oder später im Rückgebäude eine neu hergerichtete Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Kammer an kleine Familie zu verm. Zu erf. im 2. Stock des Vorderhauses.

Klauereckstr. 47, 2. Stock, moderne 4 Zimmerwohnung mit Balkon, Bad, Speisek. etc. wegen Verlegung auf sofort od. 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst oder **Kriegstraße 146**, 4. Stock.

Rüppurrerstr. 62 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Mansarde u. Zubehör in freier Lage, vis-a-vis dem Lehrerseminar, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre.

Sofienstraße 162 (Ecke Gutenbergsplatz) ist im 4. Stock eine sehr schöne, geräumige 4 Zimmerwohnung mit Bad und allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Einzugstermin täglich von 10 bis 1 Uhr. Näheres **Luisenstraße 37** im Büro.

Wendtsstr. 9, feinste Lage der Weststadt, ist in der 3. Etage eine eleg. Wohnung, bestehend aus 4 großen Zimmern, Bad, Mansarde, Speisekammer, Veranda, Balkon, Zentralheizung, Entlastungsanlage etc. etc., auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **Otto Held**, Marienstraße 63, Telefon 3436.

4 Zimmer-Wohnung (Weststadt)

in bester Lage, ganz modern und herrschaftlich eingerichtet, mit großer Diele, Bad, Veranda, Gartenanteil etc. per 1. Juli d. J. zu vermieten. Zu erfragen Bachstraße 36, parterre.

Wohnung zu vermieten. Goethestr. 24 ist im 1. Stock eine schöne 4 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Georg-Friedrichstraße 11, 1. Stock.

In der Südweststadt, Nähe der Strichbrücke, ist eine mod. 4 Zimmerwohnung samt Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Klau-Prechtstraße 15, 1. Stock.

Schöne 4 Zimmerwohnung Lammstraße 4 mit Bad u. Mansarden, im 4. Stock auf 1. Juli für 700 M. zu vermieten. Näheres auf erst. Ritterstraße 1 II.

4 Zimmerwohnung, ohne Bis-a-vis, mit allem Zubehör, ist sofort oder auf 1. Juli zu verm. Ebenfalls ist eine Mansardenwohnung von 2 bis 3 Zimmern, Küche, Gas und Zubehör zu vermieten. Näheres Söfienstraße 55, parterre.

Zu vermieten. Söfienstr. 180 (Neubau) sind e. schöne 4 und 5 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres Händelstraße 6 im Büro. Tel. 1873.

4 Zimmerwohnung nebst allem Zubehör auf 1. Juli entl. später zu verm. Näheres Wilhelmstr. 45, Ecke Luffenstr., i. Bad.

Wegen Bezug ist auf 1. Okt. eine Wohnung mit freier Aussicht, 4 Zimmer, Küche, Bad, Speisekammer, Diele, Veranda, entl. 2 Mansarden und sonst. Zubehör, zu vermieten. Zu erfragen Söfienstraße 55, parterre.

Durlach. Villa, Ritterstraße 31, ist die Parterrewohnung, bestehend aus 4 großen Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad u. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst.

Adamiestr. 32 ist eine schöne, geräumige 3 Zimmerwohnung im Querbau per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Vorderhaus, part.

Boedlstraße 44 ist eine schöne, mod. eingerichtete 3 Zimmerwohnung mit Bad, Veranda, Balkon u. Zubehör per sofort od. später zu vermieten. Zu erfragen Lengstraße 2 im Echluden.

Glückstr. 19, Mühlburg, im 4. Stock eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer, Mansarde u. allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Tel. 1928. Näher. part.

Hirschstr. 42 ist im Hinterh. 2. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Juli zu vermieten.

Hirschstraße 43 ist eine hübsche Parterrewohnung von 3-4 Zimmern, Küche, Veranda etc. sofort od. 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock.

Luisenstr. 48, im Seitenbau, eine schöne 3 Zimmerwohnung per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausverwalter od. Vorholzstraße 11, 1. Stock.

Luisenstr. 15 ist im Anbau (neben Garten) eine neuere, hübsche Wohnung von 3 Zimmern und 1 Kammer samt Zubehör auf sofort oder 1. Juli zu vermieten.

Marienstr. 63 ist im 4. Stock eine schöne 3 Zimmer-Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im Baubüro, Hof links. Telefon 3436.

Mozastraße 43 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad und Mansarde im 2. Stock auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stock.

Söfienstr. 77 ist eine schöne, neuzeitliche 3 Zimmerwohnung mit Balkon, Terrasse, Bad u. sonstig. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Weierheimer Allee 28, part.

Vorholzstraße 16

ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Badzimmer, Küche u. Speisekammer, auf 1. Juli zu verm. Näheres Steinstr. 27 im Baubüro.

Vorholzstraße 56 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung im Dachboden auf 1. Juli zu vermieten. Näheres nachmittags in der Wohnung selbst oder Lindenplatz 11 in Mühlburg. Telefon 3096.

Waldstraße 36, 3 Tr. hoch, ist eine freundl. Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon nebst Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Zentralheizung, elektr. Licht, Gas. Näheres im Laden daselbst.

Wielandstraße 10, 3. Stock, 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden daselbst.

Große 3 Zimmerwohnungen am Tullayplatz (Ecke Söfienstraße) mit Mansarde und Badeanteil per sofort event. später zu vermieten. Näheres Söfienstraße 24, Baubüro und daselbst bei Noß, 3. Stock.

3 Zimmerwohnung mit Bad und sonstigem Zubehör ist Vorholzstr. 48, 4. Stock, zu 580 Mark per 1. Juli od. später zu vermieten. Näheres Friedenstr. 17, Seitenbau, 2. Stock.

Zu vermieten: 3 und 5 Zimmerwohnungen, ohne Bis-a-vis, in schöner Lage. Näheres Söfienstraße 7, 3. Stock.

Neubau Söfienstraße 183 3 Zimmerwohnungen, sehr modern ausgestattet, mit eingerichtet. Badzimmer, Mansarde, Gartenanteil, Balkon u. Veranda u. sonstigem Zubehör auf 1. September zu vermieten. Zu erfragen daselbst oder bei Architekt Braun, Kriegstraße 105.

3 Zimmerwohnung. Vestingstr. 6, 3. Stock, in ruh. geschloss. Hause, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon u. Mansarde auf 1. Okt. an kleine, ruhige Familie zu vermieten. Ansuchen von 10-12 u. 3-5 Uhr. Näheres Leopoldstraße 1, parterre.

Modern eingerichtete 3 und 4 Zimmerwohnungen mit Bad, Speisekammer mit Küchenschrank, Dampfheizung u. sonst. Zubehör sind Kanonierstraße 1 (Neubau) auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres Kanonierstraße 22, 2. Stock. Tel. 3146.

Wohnung. Neubau, Wendstr. 3, 4. Stock, 3 Zimmer, Bad, Küche, Mansarde, Keller, elektr. Licht, Gartenanteil, per 1. Juli oder später an ruh. ruhige Familie zu vermieten. Näheres Wendstr. 1, IV.

3 Zimmerwohnung. Liebigstr. 21 ist der 4. Stock, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Kammer, Heizungsanlage, elektr. Licht, Balkon u. Veranda, Gartenanteil, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres Liebigstraße 23, 4. Stock oder Yorkstraße 41. Telefon 524.

Zu vermieten per sogleich. Yorkstraße 43, 2. St., 3 sehr große Zimmer, Altkoch, großer Vorplatz, Bad, Küche, elektr. Licht, Veranda und Balkon, sowie all. Zugehör. Näheres daselbst oder Eisenlohrstr. 26, 2. Stock. Telefon 1453.

3 Zimmerwohnung mit Bad, Mansarde und sonst. Zubehör per sofort zu vermieten. Näheres Käckerstraße 65, Ecke Stöckerstr.

3 Zimmerwohnung in schöner, ruhiger Lage nebst reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Douglasstraße 8 im Laden.

Mühlburg. Geräumige 4 und 3 Zimmerwohnung, sowie Mansardenwohnung von 2 u. 3 Zimmern mit Küche sind zu vermieten. Näheres bei Döfner, Geibelstr. 1, II. r.

Geinwindel, Innerstraße 13, 2. Stock, schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad etc. per 1. Juli oder später zu vermieten. Anfragen Durmersheimerstraße 19.

Augustenstr. 27 ist im Hintergebäude eine schöne Wohnung von 2 Zimmern u. Zubehör weggzugsfertig auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres bei Wirt Herrn Stutz oder Kreisstr. 126 auf dem Büro.

Baumelstraße 28, früher Bahnhofstr., ist eine 2 Zimmerwohnung im Seitenbau auf 1. Juli zu vermieten. Zu erst. Vorh., 4. Stock.

Durlacherstraße 50 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 2 Zimmern u. Küche mit Gas u. sonstig. Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre.

Karlstr. 33, Hinterhaus, 2. Stock, 2 kleine Zimmer mit Küche etc. an kl. ruh. Familie zu vermieten. Zu erfragen im Vorderh., 2. Stock.

Laden mit 3 Zimmerwohnung, in guter Geschäftslage, per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Friedenstraße 12, 2. Stock.

Laden (Lebensmittel), mit od. ohne Wohnung, in sehr belebter Lage, mit größerem Umsatz an Bier u. Limonade, alsbald od. 1. Okt. zu vermieten. Der Laden wäre auch sehr geeignet als Filiale eines großen Geschäfts. Offerten unter Nr. 463 ins Tagblattbüro erbeten.

Laden mit 3 Zimmerwohnung, Bad und Mansarde, für Friseurgeschäft geeignet, p. sof. zu vermieten. Käckerstraße 65, Ecke Stöckerstraße.

Kanonierstr. 1, 3. Stock, Wohnung von 2 Zimmern und Bad, Dampfheizung, in ruhiger, freier Lage, sofort zu vermieten. Näheres Hotel Nomads, Nomads-Anlage 19, Telefon 751.

Klauprechtstraße 10 und 20 sind 2 Zimmerwohnungen per 1. Juli zu vermieten.

Kreuzstraße 29, Vorderh., 3. Stock, ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Küche und Keller an eine kinderlose Familie per sofort zu verm. Näheres Steinstraße 29, Kontor.

Kronenstr. 44, 2. Stock, ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Herrn Kaner Schöpf, Wirt z. Kronenfeld, oder Brauerei Heinrich Fels, Kriegstraße 115.

Marienstr. 1 ist eine Mansardenwohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller, an kl. Familie sogleich od. 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock rechts.

Marienstr. 79, 4. Stock, ist per 1. Juli eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu vermieten. Näheres im 3. Stock daselbst bei Martin zu erfragen.

Söfienstr. 27 ist im 1. Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Okt. zu verm. Näheres im 4. Stock links.

Uhländstr. 30 im 2. St. ist eine schöne Wohn., 2 Zimm., Küche u. Kell. a. 1. Juli zu verm. Zu erst. p. Vorholzstr. 11 Parterrewohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde etc. an kl. ruhige Familie per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock.

Zirkel 20 ist im Seitenb., 1. St., eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche zu vermieten. Näheres im 3. Stock, Vorderhaus.

2 und 3 Zimmerwohnungen mit Bad und Zubehör, Neubau Roonstraße, Ecke Brauerstraße, sind auf 1. Juli oder später preiswert zu vermieten. Näheres Klauprechtstraße 15, part.

Kleine Wohnung 2 Zimmer und Küche, im Hinterhaus, 2. Stock, an ruhige Leute für 17 M. pro Monat zu vermieten. Näheres Kaiserstraße 41 im Laden.

2 Zimmerwohnung, 5. Stock, Durlacher Allee 22, bis-a-vis der Bernhardskirche, an ruhige Leute per 1. Juli entl. später zu vermieten. Näheres bei Kinkel, 4. St.

Eine schöne 2 Zimmerwohnung, 2. St. Vorderh., d. Neugeit entspr., mit all. Zubeh. sof. od. 1. Juli zu vermieten: Goethestraße 36.

Zu vermieten: 1 schöne 2 Zimmerwohnung mit Gas u. Wasserloset im Hinterhaus. Näheres bei Madlener, Ruppertstraße 20.

2 Zimmerwohnung von 2 Zimmern u. Zubehör, 3. Stock, in der Leopoldstraße zu vermieten. Näheres Schillerstraße 48.

Mühlburg, Bachstraße 56, schöne 2 Zimmerwohnung, Klosett im Abschluss, mit Veranda u. allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Vorderh., 3. Stock links.

Zehnerstr. 30, Hinterh., 1. St., ist per 1. Juli eine Wohnung von 1 Zimmer, Altkoch, Küche, Abschluss, an eine kl. Familie von 2 bis 3 Personen zu vermieten. Zu erst. Kaiserstraße 30, parterre.

Zu vermieten gr. Zimmer mit Küche u. Keller per 1. Juli: Rheinstr. 20, 2. Stock, R-Mühlburg.

Mansardenzimmer mit Kammer an ruhige pünktliche Person per sofort zu vermieten. Näheres Friedenstr. 12, 2. Stock.

Läden und Lokale

Laden mit 3 Zimmerwohnung, in guter Geschäftslage, per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Friedenstraße 12, 2. Stock.

Laden mit 3 Zimmerwohnung bei der neuen Artilleriecaserne per 1. Juli zu vermieten. Näheres Vorholzstr. 23, 1. Stock.

Laden (Lebensmittel), mit od. ohne Wohnung, in sehr belebter Lage, mit größerem Umsatz an Bier u. Limonade, alsbald od. 1. Okt. zu vermieten. Der Laden wäre auch sehr geeignet als Filiale eines großen Geschäfts. Offerten unter Nr. 463 ins Tagblattbüro erbeten.

Laden mit 3 Zimmerwohnung, Bad und Mansarde, für Friseurgeschäft geeignet, p. sof. zu vermieten. Käckerstraße 65, Ecke Stöckerstraße.

Echluden

mit großen Nebenräumen für Anwaltsbüro oder Büro für Versicherungsgesellschaften etc. bestens geeignet, in verkehrsreicher, aber doch ruhiger Stadtgegend per 1. Oktober event. auch früher billig zu vermieten. Anfragen unter Nr. 558 ins Tagblattbüro erbeten.

Unsere nach der Gartenstraße gelegenen Fabrik-räumlichkeiten, 30,5x20 Meter mit 4,71 Meter breiter und 3 Meter hoher Galerie, in welchen bisher der Rollschuhpalast betrieben wurde, sind auf sogleich zu vermieten. Karlsruher Werkzeug-Maschinenfabrik vorm. Schwindt & Co., A.-G. i. Z.

Kronenstr. 25, ein großer Laden, in dem seit 12 Jahren ein Eisenwaren-, Werkzeug-, Möbelbeschläge- u. Gelanmt betriebener wurde, ist mit ansehnlicher 3 Zimmerwohnung u. Zubehör per 1. Oktober 1913 zu vermieten. Näheres beim Eigentümer daselbst.

Laden und größere Bureau- u. Magazin-Räumlichkeiten, in denen über 20 Jahre ein größ. Engros-Geschäft betrieben wurde, ist mit oder ohne Wohnungen per 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres Adlerstr. 7, 2. Stock links.

3 Büro-Zimmer mit Küche, in nächster Nähe des Rathauses, besonders geeignet für Rechtsanwält., pr. Arzt od. Zahnarzt, Generalagentur od. dgl., sind per bald nach Vereinbarung zu verm. Näheres Lammstr. 12, 2. St.

Zwei möblierte Zimmer, außerhalb d. Glasabschlusses, sehr geeignet für Büro oder als Wohnung für alleinstehenden Herrn od. Dame, sofort oder später zu vermieten: Herrenstraße 33, 3. Stock.

Atelier helles, geräum. Atelier mit Zubehörraum (Gas und Wasser) in best. Lage in der Söfienstraße sofort oder später zu vermieten. Näheres Karlstr. 26, mittl. Haus, 2. Stock. Telefon 3151.

Atelier. Helles, geräum. Atelier mit Zubehörraum (Gas und Wasser) in best. Lage in der Söfienstraße sofort oder später zu vermieten. Näheres Karlstr. 26, mittl. Haus, 2. Stock. Telefon 3151.

Werkstätten oder Magazinräume von 30 bis 300 qm Fläche sind Marienstr. 63 (in nächster Nähe des alten und neuen Bahnhofs) auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im Baubüro, Hof links. Telefon 3436.

Haus Ruppertstraße 28 per sogleich zu vermieten: Werkstätte mit Lagerplatz. Näheres Steinstraße 11, 2. Stock. Eigenbesitzagenturen Kahn.

Werkstatt, schöne, helle, im 2. Stock gelegen, zu vermieten: Adamiestr. 33.

Grenzstr. 6 schöne, helle Werkstätte, entl. als Lageräume für Möbel geeignet, auf sogleich billig zu vermieten. Näheres Scheffelstraße 60.

Winterstraße 27 ist eine helle, 65 qm große Werkstätte mit ebenem großem Lagerkeller auf sofort zu vermieten. Näheres 3. Stock.

Werkstätte od. Atelier in der Leopoldstr., 2. Stock, mit Gas u. Wasser, sogleich zu verm. Näheres Schillerstraße 48.

Werkstätte oder Magazin geräumig, hell, mit Keller, Schopf, Lieberdachung im Hofe, ist auf 1. Juli an ruhiges Geschäft zu vermieten. Näheres Leopoldstr. 3, 2. St.

Zu vermieten sofort oder später Karlstraße 28

Magazinräume mit Büros. J. Haug, 2. Stock, Hinterbau.

Magazin oder Garage ist per sofort zu vermieten. Näheres Kaiserstr. 14 u. Klauprechtstr. 20.

Zu vermieten Rheinstr. 22 Stallung für 4 Pferde nebst Zubehör.

Per 1. Juli: Marienstr. 16, Seitenb., 2. Stock, 2 Zimmer, Küche und Keller. Näheres im Kontor der Mühlburger Brauerei, vorm. Freiberger u. Seldeneckische Brauerei, in u. Karlsruhe, Mühlburg.

Läden und Lokale

Tennisplatz gesucht für wöchentl. 3 Vormittage, Sardi-mond, Nähe der Weidenstr. Off. u. Nr. 519 ins Tagblattbüro erb.

Zimmer

Ein großes, helles, unmobiliertes Zimmer wird von 2 Herren auf 1. Juli zu mieten gesucht; event. mit Bedienung. Offerten unter Nr. 565 ins Tagblattbüro erbeten.

Gebildete Familie, die während der Sommerferien einen oder mehrere

junge Franzosen aus guten Kreisen in Pension nehmen will, wird gebeten, ihre Adresse zu senden an Albert Schomacher, Adamiestr. 49, 3. Stock.

Kapitalien

I. Hypotheken per sofort oder später anzusehen. Offerten unter Nr. 566 ins Tagblattbüro erbeten.

12000 Mark, 2. Hypothek, auf gutes Haus anzusehen gesucht. Offerten unter Nr. 271 ins Tagblattbüro erbeten.

15000 Mark, II. Hypothek, auf ein 5 Zimmer-Haus in bester Lage auf 1. Juli od. später zu pünktl. Zinszahler gesucht. Offerten unter Nr. 488 ins Tagblattbüro erbeten.

15000 Mark zur Ablösung der 2. Hyp. auf 1. Oktober nachweislich pünktl. Zinszahler gesucht. Offerten unter Nr. 503 ins Tagblattbüro erbeten.

15000 Mark zur Ablösung einer 2. Hyp. auf prima Objekt für die Weststadt gesucht. Offerten unter Nr. 510 ins Tagblattbüro erbeten.

12000 Mark, 2. Hyp., auf nachweisbar pünktl. Zinszahler auf gut rentierendes Haus in der Weststadt gesucht. Offerten unter Nr. 288 ins Tagblattbüro erbeten.

10000 Mark auf prima Objekt, 2. Hyp., für 1. Juli 1913 gesucht. Offerten unter Nr. 503 ins Tagblattbüro erbeten.

II. Hypothek, innerhalb 75% der Schätzung, anzusehen gesucht. Offerten unter Nr. 510 ins Tagblattbüro erbeten.

10000 Mark werden von pünktlichem Zinszahler auf 2. Hypothek auf gutrentierendes Haus gesucht. Offerten unter Nr. 510 ins Tagblattbüro erbeten.

Wechsel-Diskont monatl. 3-5 Mille u. foto. Zinsen gesucht. Offerten unter Nr. 510 ins Tagblattbüro erbeten.

Verloren u. gefunden.

Verloren gold. Vorlesendabel, in Reitschulform, mit Pferdekopf, mit Rubinen u. Brillanten, auf dem Weg zwischen Adler- und Waldstraße. Abzugeben gegen gute Belohnung auf dem Hundsbüro. Vor Ankauf wird gewarnt.

Goldener Ring mit Saphir u. 2 Brillanten, inmter Gewandierung, Samstag abend beim Fest in der Orangerie verloren gegangen. Abzugeben gegen gute Belohnung: Kriegstr. 165, 2. Stock.

Verlaufen hat sich eine Dobermann-Hündin, auf den Namen „Luz“ heißend, gegen Belohnung abzugeben: Scheffelstraße 60, 1. Stock. Vor Ankauf wird gewarnt.

Dobermann (Hüde), 1 1/2 J. alt, abhanden gekommen; mit Halsband Ludwigswilhelms. Bitte um Nachricht nach Kreuzstr. 19, part.

Abhanden gekommen 10 Monate alter Hund, Boxer, rehobran, weiblich, auf den Namen „Flora“ hörend. Abzugeben Kapellenstr. 88, 1. Stock. Vor Ankauf wird gewarnt.

Gefunden wurde eine Uhr samt Kette in der Südbendstraße. Abzugeben gegen Einrückungsgebühr. Gewirgstr. 2, 2. Stock rechts.

Jagdhund zugekauft. Abzuholen Yorkstraße 2, 2. Stock.

Guter Mittagstisch zu 70 P., Essenszeit von 12 bis 2 Uhr, sowie hübsch möblierte Zimmer mit voller Pension zu mäßigen Preisen werden abgegeben im

Geschäftsgehilfenheim des Bad. Frauenvereins, Herrenstraße 37.